Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

232 (19.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 232. Karlsruhe, Samstag den 19. Mai 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

**Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.**

## Die Budgetkommission der 2. badischen Kammer und die Eisenbahntarifreform.

Karlsruhe, 18. Mai. In der heutigen Sitzung der **Budgetkommission** wurde die längst erwartete **Stellung zur Eisenbahntarifreform** genommen. In Verbindung damit wurde die drohende **Fahrkartensteuer** erörtert.

Der Eisenbahnminister **v. Marschall** gab die Erklärung ab, daß **die badische Regierung gegen die Fahrkartensteuer sei** und im **Bundesrate** diese Stellung auch eingenommen habe; wenn die **Regierung** schließlich doch **für die jetzige Reichsfinanzreform** und damit allerdings auch **für die Fahrkartensteuer gestimmt** habe, so sei dies **schweren Herzens** und nur **der Not gehorchend** geschehen.

Zur **Eisenbahntarifreform** erklärte der **Minister**, daß die **Verhandlungen** mit den **beteiligten Regierungen** durch die **Fahrkartensteuerpläne ins Stocken geraten** seien, auch trage der **Ministerwechsel im Eisenbahnressort Preußens** dazu bei, daß jetzt ein **gewisser Stillstand** eingetreten sei. Die **Abmachungen** seien so gedacht, daß die **beteiligten Eisenbahnverwaltungen** sich **verpflichten**, gewisse **einheitliche Tarifsätze einzuführen** und **jede Aenderung** möglichst im **Einverständnis** und nur **nach jeweiliger vorheriger Verständigung** mit den **Kontrahenten** vorzunehmen. Eine **feste Bindung sei nicht beabsichtigt**; komme bei etwaigen **Aenderungen keine Einigung** zu stande, so bleibe **jede Eisenbahnverwaltung selbständig** und könne **machen, was sie wolle.**

Von **sozialdemokratischer** Seite wurde angeregt, angesichts der **Fahrkartensteuer** von den **Abmachungen zurückzutreten** und den **2 Pfg.-Tarif für die 3. Klasse** einzuführen, um so die **Fahrkartensteuer zu umgehen**, da bei dem **2 Pfg.-Tarif solche Steuer nicht erhoben** werden soll.

Auch von **Zentrumsseite** ward **befürwortet**, sich auf die **Beschlüsse des letzten Landtages: Erhaltung des Kilometerheftes** und **2 Pfennigtarif** in der 3. Klasse, **zurückzuziehen.**

**Regierung** und **Nationalliberale**, sowie schließlich **auch die anderen Parteien** sprachen sich dann aber **dafür aus**, an den **jetzigen Abmachungen nach Möglichkeit festzuhalten.** Doch sollen, um die **Erhöhung des Fahrpreises** in der **3. Klasse nicht so fühlbar** zu machen, auf **allen Linien sogenannte beschleunigte Personenzüge** geführt werden, in denen der **Fahrpreis in der 3. Klasse wie in allen Personenzügen nur 2 Pfg. pro Kilometer** beträgt.

Die **Regierung** hat die **Einlegung solcher Züge zugesagt** und zwar sollen verkehren: **Mannheim-Basel 3, Basel-Mannheim 2, Karlsruhe-Mühlacker und umgekehrt je 1**, auf der **Schwarzwaldbahn mehrere, Basel-Konstanz auch mehrere** und soweit angängig und nötig **auch auf anderen Linien.** Diese **Züge** sollen ein **billiger Ersatz** für die **teueren Schnellzüge** sein.

**Gegen die 4. Klasse** wurde **allseits sehr energisch Stellung** genommen, doch wurde **zugestanden**, daß die Eisenbahnverwaltung **Wagen mit freiem Raum in der Mitte** (nach Muster der preußischen 4. Klasse) einrichten läßt, um die **Beförderung von umfangreichem Handgepäck** zu erleichtern, doch soll **jeder Passagier Anspruch auf einen Sitzplatz** haben, also **nicht gezwungen** sein, mit seinem **Billet 3. Klasse in solchem Wagen** zu fahren.

Zum Schlusse fand folgender **Beschluß** in der **Kommission** Annahme:

**Kommissionsbeschluß.**

„Die **Kommission beantragt** im Hinblick auf das große **nationale Interesse**, welches in der **Vereinheitlichung der Personentarife** in Deutschland liegt, sowie mit Rücksicht darauf, daß, so sehr auch die im Falle der Durchführung der **Reform** den jetzigen **Kilometerheftsätzen gegenüber** eintretende **Verteuerung eines Teils des Personenverkehrs** vom badischen Standpunkt aus zu **bedauern** ist, doch **darin** ein großer **Fortschritt liegt**, daß der **Fahrpreis der dritten Wagenklasse auf 2 Pfg. pro Kilometer in den Personenzügen herabgesetzt werden soll,**

das hohe Haus wolle der **geplanten Reform zustimmen**, vorausgesetzt,

1. daß auf den **Strecken**, auf denen seither **Schnellzüge** geführt wurden, **beschleunigte Personenzüge** mindestens in dem Umfang der Erklärung, welche die Großh. Regierung der Budgetkommission gegenüber abgegeben hat, eingerichtet werden, in denen die **dritte Klasse pro Kilometer 2 Pfg.** kostet (wir haben darüber im vorigen Mittagsblatt berichtet. Die Red.);

2. daß der in der Denkschrift gemachte **Unterschied der Klasse IIIa und IIIb** lediglich ein tarifarischer bleibt und weder auf die äußere Bezeichnung, noch auf die innere Ausstattung der Wagen ausgedehnt wird;

3. daß nicht etwa **Württemberg** oder **Oldenburg** ihre **Landeskarten beibehalten**, in welchem Fall unsererseits die Beibehaltung der Einrichtung des **Kilometerheftes** verlangt werden müßte;

4. daß die **Abmachung mit den anderen Staaten**, wonach in Zukunft die einzelnen Verwaltungen ständige Abweichungen von den Personentarifen nicht einführen dürfen, ohne vorher den übrigen Verwaltungen davon Kenntnis zu geben und eine Verständigung zu versuchen, dahin aufzufassen ist, daß im Falle der Erfolglosigkeit eines solchen Versuchs der betr. Verwaltung die Freiheit zurückgegeben wird."

Die **Annahme** des vorstehenden Antrages ist **einstimmig bei drei Stimmenenthaltungen** erfolgt; **zwei sozialdemokratische** Mitglieder und der Abg. **Frühauf** erklärten, daß sie sich ihre **Stellungnahme** noch **vorbehalten.**

## Die Fahrkartensteuer vor der bayerischen Abgeordnetenkammer.

**München**, 18. Mai. In der **Abgeordnetenkammer** fand heute die Beratung des **Antrages der liberal-demokratischen Vereinigung**, unterzeichnet von Casselmann, Köhl und Sartorius statt, dahingehend, es sei an den Prinzregenten die Bitte zu richten, er möge die **bayerischen Vertreter im Bundesrate** anweisen, der **Einführung einer Fahrkartensteuer für das Reich ihre Zustimmung zu versagen.**

Abg. **Köhl** (Deutsche Vp.) begründet den Antrag eingehend und streng sachlich vom **wirtschaftlichen Standpunkte** aus, beleuchtet, wie in den verschiedensten Richtungen das Publikum, das Geschäftsleben, der Handel, die Industrie, die kleineren Betriebe, das Handwerk, die Arbeiter, die Erholung usw. besteuert werden. Auf die Frage der Tarifhoheit, die aufgeworfen worden sei, will Redner nicht eingehen.

Finanzminister **v. Pfaff** stimmt den neulichen Ausführungen des Verkehrsministers zu. Auch er habe **keine Freude an der Fahrkartensteuer.** Aber eine **durchgreifende Reform des Reichsfinanzwesens**, eine Behebung des chronischen Reichsdefizits sei **nötig.** Man sei nicht früher an eine Sanierung gegangen, weil man erst den Abschluß der Handelsverträge abwarten mußte. Nun habe man Steuern über den mutmaßlichen Ertrag der Zölle hinaus machen müssen. Die verbündeten Regierungen können nicht einzelne Steuern aus dem Budget herausnehmen. **Man müßte die direkten Steuern erhöhen um 40 Prozent.** Von einem Reservatrecht Bayerns könne keine Rede sein. Er bitte, den **Antrag abzulehnen.**

Verkehrsminister **v. Frauendorfer** führt aus, daß **nach der Tarifreform die dritte Klasse in Bayern so billig werde, daß die Steuer gar nicht in Betracht komme.** Im Fernverkehr und den ausländischen Konkurrenzbahnen gegenüber komme **das** Interesse der Reisenden in Betracht, möglichst rasch, bequem und in direkten Wagen zu fahren. Darauf müssen wir bei Verbesserungen unser Augenmerk richten. Dann fahren die Reisenden bei uns und nicht bei den Konkurrenzbahnen. Der **Vorortverkehr bleibt ganz frei.** Der darüber hinausgehende Ausflugsverkehr werde nicht nennenswert belastet.

Abg. **Weisböck** (kons.-agrar. freie Vgg.) erklärt, daß seine Fraktion dem **Antrag zustimme.** Es wäre richtiger gewesen, Ausfuhrzöllen auf Kohle und Kali zuzustimmen.

Abg. Dr. **Pichler** (Zentr.) hat auch **keine Freude an der Fahrkartensteuer**, legt aber ihre **Vorteile** dar und das **Zentrum** spendet ihm **starkes Bravo.** Der Redner meint, nicht mit der Fahrkartensteuer solle man sich beschäftigen, sondern mit der Heeres-, Marine- und Kolonialschwärmerei, welche die Steuern notwendig mache.

Finanzminister **v. Pfaff** erklärt, daß die **bayerische Regierung** im Bundesrat **für sämtliche Steuern stimmen** werde, wenn sie aus der dritten Lesung ebenso hervorgehen, wie aus der zweiten.

Abg. **Timm** (Soz.): Seine **Fraktion stimme für den Antrag**, obwohl auch sie das Gefühl hätten, daß wir vor einer **vollendeten Tatsache** stehen. Die Liberalen Deutschlands hätten sofort bei ihren Gesinnungsgenossen im Reich gegen diese unpopuläre Steuer wirken sollen. Der Redner bleibt dabei, daß die Fahrkartensteuer ein **Eingriff in die Tarifhoheit Bayerns** sei. Die **Regierung habe diese nicht geschützt.** (Glocke des Präsidenten.) Die Steuer sei **ein Attentat auf die Kassen der Arbeiter.** (Glocke des Präsidenten.) Harmlos sei die Steuer nicht, denn wenn die Eisenbahneinnahmen infolge derselben sinken, werde es heißen: Wir haben kein Geld für die unteren Beamten und Bediensteten.

Abg. **Casselmann** (lib.) spricht in seinem Schlußwort das **Bedauern** aus, daß die **Regierung keinen anderen Standpunkt** gefunden habe, verteidigt die Ausführungen Köhls und tritt den Angriffen auf die Nationalliberalen entgegen. Die nationalliberale Partei sei zum größten Teil gegen die **Fahrkartensteuer.**

Bei der Abstimmung wird der **liberal-demokratische Antrag mit den sämtlichen Stimmen des Zentrums gegen die sämtlichen Stimmen der anderen Parteien abgelehnt.** (Frkf. Ztg.)

## Deutscher Reichstag.

**(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)**

**Dritte Beratung der Steuergesetze.**

**Berlin**, 18. Mai. Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Die reichen Leute würden von der Reichssteuer nicht betroffen. Warum scheut man sich, neue Steuern einzuführen? Die Zigarettensteuer sei ein beispielloser Beweis von gesetzgeberischer Unfähigkeit.

Abg. **Dietrich** (kons.) betont, daß die 4. Wagenklasse im Interesse des kleinen Mannes bei der Fahrkartensteuer freigeblieben sei. Aus der Einführung der Reichserbschaftssteuer würde keine Konsequenz zur Einführung weiterer direkter Steuern gezogen werden. Wir werden für die Reform stimmen.

Abg. **Müller**-Sagan (frs. Vp.): Die Gesundung der Finanzen wollen wir alle, der Gegenstand des Streites ist nur der zu beschreitende Weg. Die Zahl der Mißvergnügten ist durch die neuen Steuern ins

## Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Nach Tische begab sich alles an Deck, um die sanfte Abendluft einzuatmen. Die Nacht war klar, der Himmel funkelte von unzähligen Sternen, unter denen hier und da ein dampfartiger Dunstkörper so langsam dahin glitt, daß nicht er, sondern die Sterne sich zu bewegen schienen. Der Mond war vor neun oder zehn Uhr abends nicht sichtbar. Es war schade, daß das magische Licht des Trabanten fehlte. Niemals zeigt sich die Insel Madeira lieblicher, niemals von solcher traumartig feenhaften Schönheit, als wenn sie, vom Mondlicht übergossen, auf dem Ozean schlummert, wenn die sich windenden Dunststreifen in Silber verwandelt erscheinen und das leichte Gewölk in zitternden Guirlanden die ragenden Häupter der Hügel schmückt, als ob eine Göttin der Tiefe sie bekränzt hätte.

Dieser schöne Erguß kam von Mrs. Wreathock, die ihn Mrs. Dines anvertraute, während sie den verspäteten Mondaufgang bedauerte.

„Ich weiß nichts von Göttinnen", war Mrs. Dines prosaische Antwort. „Ich wünschte nur, ich wäre da, wo die Lichter sind, in einem guten Hotel, könnte auf einem Stuhl sitzen, ohne geschaukelt zu werden, und in einem Bette schlafen, ohne hin und her gerollt zu werden wie ein Faß auf der Kellertreppe."

Die Lichter verbreiteten einen hellen Schein über den Punkt, wo, am Fuße der dunklen Landmasse, die Stadt liegt. In gemessenen Zwischenräumen ertönte durch die schweigende Nacht gleich dumpfem Donner die an der felsigen Küstenlinie zerschellende atlantische Brandung. An Bord der Bark, die, schattengleich, ein paar Kabellängen vom „Kreuz des Südens" entfernt vor Anker lag, sangen einige Matrosen. Hin und wieder schlugen die Riemen eines vorüberfahrenden Bootes Feuer aus dem Wasser, wie wenn von Stahl geschlagener Stein Funken hervorsprüht. Die See war so glatt, daß der Widerschein eines großen schönen Sterns über der Nock der Kreuzmarsraa gleich einer Silbermünze auf der blanken indigofarbenen Wasserfläche zu ruhen schien. Man konnte beobachten, wie das Spiegelbild dieses Sternes sich quallenartig ausdehnte und zusammenzog, wenn die geräuschlose Dünung darunter hinweg glitt.

Major Stopford-Creake promenierte eine Zeitlang mit seiner Schwester auf und ab. Dann verließ er sie und stieg auf das Quarterdeck hinab. Er steckte sich eine Zigarre an und blieb rauchend in der Nische stehen, die durch die Kapitänskabine auf der einen Seite und die gegenüber liegenden Offizierskammern gebildet wurde. Die Salonlampen brannten hell; das Innere der Kajüte war leer. Auch das Quarterdeck war verlassen; nur auf der Back befand sich eine Gesellschaft von Zwischendeckern und Matrosen. In dem dunklen Schatten bei der Kombüse standen ein paar im Gespräch begriffene Leute.

Ein Mann kam das Deck entlang, auf den Salon zu. Als er in den Lichtkreis trat, der der offenstehenden Salontür entströmte, erkannte ihn der Major als einen der Stewards.

„Ist der Kapitän zurückgekehrt?" fragte er.

„Ich glaube nicht, Sir. Wenigstens habe ich ihn nicht gesehen."

„Ich möchte ihn sprechen — sehen Sie nach, ob er in seiner Kajüte ist."

„Wahrscheinlich nicht, Sir; seine Kajüte ist dunkel." Der Mann deutete auf die nach vorn gelegenen Fenster des Gemachs.

„Klopfen Sie an und überzeugen Sie sich."

Der Mann tat es und erhielt keine Antwort.

„Probieren Sie die Türklinke!" Der Steward stutzte.

„Die Türklinke sollen Sie probieren, sage ich Ihnen," wiederholte der Major in unterdrücktem Kommandoton.

Der Mann gehorchte und rief: „Die Tür ist verschlossen, Sir."

„Ah so!" Der Major warf seine Zigarre über Bord und begab sich auf das Halbdeck.

Als auf dem Vorderdeck des Schiffes vier Glas geschlagen wurde, also um zehn Uhr, kam Kapitän Sparshot an Bord. Obgleich der Major zu derselben Zeit auf dem Halbdeck war, sprach er ihn doch nicht an, was man eigentlich nach seinen vorherigen angelegentlichen Erkundigungen erwarten konnte. Auch später, als er mit Sparshot bis elf Uhr an einem der Salontische saß und Whisky mit Sodawasser trank, berührte er mit keiner Silbe die Angelegenheit, die ihm noch vor einer Stunde so sehr wichtig erschienen war, daß er einen Untersteward beauftragte, die Türklinke der Kapitänskabine zu probieren.

In aller Frühe des folgenden Morgens kam eine Quantität für Australien bestimmten Madeiraweines längsseit. Mrs. Dines und einige andere Passagiere wünschten an Land zu gehen. Sparshot bedauerte, ihnen mitteilen zu müssen, daß dazu wohl keine Zeit sein werde.

„Warum?" fragte Mrs. Dines. „Sie sagten doch, wir sollten hier zwei oder drei Tage liegen bleiben."

„Alles war bei unserer Ankunft bereit," erklärte ihr der Kapitän. „Ich dachte die Sachen an Land im Rückstande vorzufinden. Unsere lange Reise hat den Leuten aber Zeit genug gelassen, alles in Ordnung zu bringen. Dann konnte ich auch nicht auf dieses prachtvolle Wetter rechnen. Wir hätten hier möglicherweise acht Tage liegen können, bis uns Wind und See erlaubten, unsere Güter überzunehmen."

Es dauerte indessen doch bis nach 2 Uhr nachmittags, ehe der Wein übergenommen und verstaut war. Kaum aber war das letzte Faß an Bord, als auch schon die Pfeife des Bootsmanns ertönte. Einige Minuten darauf brüllten zwanzig heisere Stimmen einen Matrosenchorus, begleitet von dem Geklapper des Ankerspills und dem knirschenden Geräusch der langsam durch die rostige Klüse hereinkommenden Kettenglieder.

(Fortsetzung folgt.)

Ungemessene gewachsen. Hunderttausende von Arbeitern werden dadurch geschädigt.

Abg. **Spahn** (Ztr.) verteidigt die Fahrkartensteuer und sagt: „Machen wir mit den Reformen Schluß auch im politischen Interesse, um auch dem Auslande zu zeigen, daß das deutsche Volk bemüht ist, dem Reiche das zu geben, was es zur Erhaltung seiner Wehrkraft braucht.“

Abg. **v. Kardorff** (Rp.) verlangt für die Matrikularbeiträge eine gerechtere Verteilung als die nach der Kopfzahl und wendet sich gegen die Behauptung, daß durch die neuen Steuern die schwächeren Schultern mehr bedrückt werden, als die stärkeren. Er bittet, die Reform mit großer Mehrheit anzunehmen, um dem Auslande zu zeigen, daß wir unsere Machtstellung aufrecht erhalten können, auch ohne unsere Bundesgenossen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. **Pachnicke** (frs. Vg.): Das Werk der Steuerkommission ist keineswegs glänzend. Man hat positive Vorschläge gemacht, um den Bedarf des Reiches zu decken.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. **Pachnicke** (frs. Vg.) bemerkt

Abg. **Schmidt** (Soz.): Bei einem Befragen des Volkes würden die neuen Steuern mit großer Mehrheit verworfen werden.

Abg. **v. Gerlach** (ntl.): Ehe man so wichtige Gesetze macht, hätte man den Reichstag auflösen und an die Wähler appellieren sollen.

Abg. **Singer** (Soz.) beantragt namentliche Abstimmung über Brau-, Zigaretten- und Fahrkartensteuer.

Abg. **Büsing** (ntl.) hat hiergegen geschäftsordnungsmäßige Bedenken.

Damit wird die **Generaldiskussion geschlossen**, die **Spezialdiskussion** eröffnet.

Ein Antrag **Müller**-Sagan (frs. Vp.) betreffend ein Verbot der Verwendung von Surrogaten für jede Art des sog. Malzbieres wird abgelehnt.

Die § 3b und 3c werden **angenommen**, letzterer mit einem Zusatzantrag Fröhlich (dtsch. Reformp.), wonach die Steuer für einen Monat erst am 7. Tage des nächsten Monats zu entrichten ist.

Der **Rest des Gesetzes** wird ohne Debatte nach den **Beschlüssen der 2. Lesung angenommen.**

Es folgt die **dritte Lesung der Zigarettensteuer.**

Dazu liegt ein **Kompromißantrag** vor, der den Eingangszoll für **Tabak** und Zigaretten auf nur 700 statt 800 ℳ für den Doppelzentner festsetzt. Der Stückzoll für Zigaretten soll dagegen fortfallen. Ferner soll die **Staffelung** der Steuer für den Kleinverkauf eine andere Gestalt bekommen, in der die billigsten Sorten bis zu 10 ℳ das Tausend im Kleinverkauf nicht, Zigaretten mit 1,50 bis 10 ℳ pro Tausend und Zigarettentabak von 0,80 bis 7 ℳ steigend besteuert werden sollen.

§ 2 wird mit 156 gegen 96 Stimmen, bei einer Stimmenenthaltung, mit dem Kompromißantrag **angenommen** und darauf der **Rest des Gesetzes ohne Debatte erledigt.**

Morgen 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

## Badischer Landtag.

### 1. Kammer.

△ Karlsruhe, 18. Mai.

14. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete kurz nach 4 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern, **Förderung der Landwirtschaft.**

Geh. Kommerzienrat **Reiß**: Nachdem der Rheinischen Hypothekenbank Erwähnung getan worden ist, habe ich das Bedürfnis, der Regierung den Dank für das Wohlwollen auszusprechen, das sie stets der Bank bewiesen hat. Es hat mich gefreut, daß die Tätigkeit der Bank anerkannt worden ist. Ich kann nur das bestätigen, was Geh. Rat Bürklin von der Hypothekenbank heute vormittag gesagt. Der Redner kam kurz auf die Entwickelung der Rheinischen Hypothekenbank zu sprechen, die stets bemüht gewesen sei, den Bodenkredit in unserem Lande zu heben.

Freiherr **von Böcklin** kam nochmals auf seine Ausführungen in der letzten Sitzung zurück und vertrat die Auffassung, daß man zu einem Geldinstitut kommen müsse, wie er es für notwendig erachte.

Freiherr **von Stotzingen**: Was die Ausführungen des Vorredners betrifft, so bin auch ich der Auffassung, daß die Verhältnisse darauf drängen, ein Institut zu schaffen, wie es erörtert worden ist. Bei uns hat sich das ländliche Kreditwesen noch nicht genügend verbreitet. In jede größere ländliche Gemeinde gehört ein ländlicher Kreditverein. Der Wunsch geht dahin, für die Kreditvereine eine eigene Geldausgleichsstelle zu schaffen. Redner befürwortete sodann die Errichtung der Jungviehweiden und die Förderung der landwirtschaftlichen Verkaufsgenossenschaften.

Fabrikdirektor **Dewitz** ging auf einige Ausführungen der Vorredner ein und bemerkte, daß wohl eine Fleischnot nicht vorhanden sei, daß aber eine ganz außerordentliche Steigerung der Fleischpreise bestehe. Es ist begreiflich, wenn hiergegen die Interessenten Abhilfe zu schaffen suchten. Glücklicher Weise sind nicht auch die Brotpreise in die Höhe gegangen, sonst wären wir in eine große Kalamität geraten. Ob die Handelsverträge uns Schaden bringen oder nicht, läßt sich heute noch nicht beurteilen. Es wird sich fragen, ob wir genügend Vieh haben. Wenn das nicht der Fall wäre, wovon sollten wir dann leben? Es muß das getan werden, was notwendig ist, den Konsum der Massen zu sichern. Sehr wichtig ist die Frage, ob unsere Landwirtschaft den Bedarf an Vieh decken kann. Wenn das nicht möglich ist, wird man bezüglich der Oeffnung der Grenzen einen anderen Standpunkt einnehmen müssen, als der Herr Berichterstatter. Für die Erhaltung eines gesunden Viehstandes muß alles getan werden.

Minister **Schenkel**: Es ist in der Debatte ein zum Teil trübes Bild von den Verhältnissen unserer Landwirtschaft entworfen worden. Es wurde aber auch zugegeben, daß die Verhältnisse in der Landwirtschaft befriedigendere geworden sind, als sie es vor 10 und 20 Jahren waren. Das landwirtschaftliche Unterrichtswesen bildete Gegenstand der Erörterung durch verschiedene Redner. In erfreulicher Weise ist das, was bisher auf diesem Gebiete geschehen ist, anerkannt worden. Es wurde die Errichtung landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen gewünscht. Die Regierung wird die Anregung prüfen. Ich möchte aber doch darauf hinweisen, daß in den Fortbildungsschulen für den landwirtschaftlichen Unterricht schon jetzt das geschieht, was möglich ist. Im Laufe der Debatte sind zahlreiche Wünsche geäußert worden, auf die ich nicht alle eingehen kann. So wurde u. a. die Vermehrung der Zuchtinspektoren verlangt. Ich halte dieselbe nicht für notwendig. Ueberhaupt bin ich der Ansicht, daß mit der Vermehrung der Zahl etatmäßiger Beamten vorsichtig vorgegangen werden solle. Zur Hebung der Viehzucht und Pferdezucht wird von der Regierung das Möglichste getan. Bezüglich der Fleischteuerung ist der Wunsch geäußert worden, die Regierung solle im Interesse der Konsumenten dahin wirken, daß die Spannung zwischen den Vieh- und Fleischpreisen möglichst vermindert werde. Es ist das eine außerordentlich schwierige Sache und ich glaube nicht, daß es der Regierung möglich sein wird, eine Parallelisierung zwischen den Fleisch- und Viehpreisen herbeizuführen. Man hat es schon versucht durch die Beseitigung des Zwischenhandels; derselbe wird sich aber nicht ganz ausschalten lassen. Graf von Andlaw kam auf die Weinfrage zu sprechen. Ich muß sagen, er hat in seinen Ausführungen zu sehr grau in grau gemalt. Die Klagen über die Weinfälschungen sind begründet und man ist bestrebt, sie zu beseitigen. Die Schwierigkeit lag bisher stets darin, daß es keinem Gesetz gelungen ist, genau festzulegen, bis zu welcher Grenze eine Verbesserung des Weines zulässig ist. Ganz wird man von einer Verbesserung des Weines aber nicht absehen können. Die Staatsanwaltschaft ist bemüht, gegen die Verletzungen des Weingesetzes einzuschreiten. Daß man aber bei einer Verurteilung immer zu Gefängnisstrafen kommen muß, wie dies Graf Andlaw verlangt, möchte ich nicht sagen. Gegen die Weinfälschungen bedürfen wir einer strengen Kontrolle und des Buchführungszwangs, um die Verhältnisse zu bessern. Die Anregungen, welche hinsichtlich des Versicherungswesens gegeben wurden, wird die Regierung prüfen. Der ländliche Realkredit war Gegenstand längerer Erörterungen. Diese Frage ist für die Regierung von außerordentlicher Wichtigkeit. Wir müssen Wert darauf legen, daß der Landwirt Geld zu möglichst billigem Zinsfuß bekommt. Wir müssen aber auch weiter Wert darauf legen, daß die Last, die auf die Grundstücke des Landwirts gelegt ist, nicht von Jahr zu Jahr ansteigt. Was die Rheinische Hypothekenbank für den ländlichen Kredit geleistet hat, ist mit Recht anerkannt worden. Die Bank erfüllt die Verpflichtungen der mit der Regierung getroffenen Vereinbarung loyal. Ob ein einheitliches Geldinstitut für die Kreditvereine und Sparkassen gegründet werden soll, wird erwogen werden. Es war schon wiederholt geplant, ein solches Institut ins Leben zu rufen, aber die Sache ist jeweils an dem Widerstande der Sparkassen gescheitert. Die Frage muß aber wiederkehren, denn ein solches Institut ist notwendig zur Minderung der landwirtschaftlichen Verschuldung.

Frhr. v. **Göler** wies auf die Schwierigkeiten hin, mit welcher die Landwirtschaft zu kämpfen hat und bestritt das Vorhandensein einer Fleischnot. Redner behandelte verschiedene der bereits erörterten Fragen. Zum Schluß bat er die Regierung, die Lage der Landwirtschaft zu heben, damit der Bauer wieder zur Geltung komme.

Stadtrat **Leonard** befürwortete nochmals die Errichtung weiterer Fortbildungsschulen zur Unterrichtung junger Handwerker und Landwirte.

Darnach wurde in die Spezialberatung eingetreten. Sämtliche Positionen fanden ohne Debatte Annahme. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 25. Mai. Tagesordnung: Budget der Domänenverwaltung.

## Deutsches Reich.

= **Berlin**, 18. Mai. Das Hofmarschallamt hat die Direktion der **Kolonialschule** zu **Witzenhausen** wissen lassen, daß der **Kaiser** im **August** ds. Js., gelegentlich seines Aufenthalts in Wilhelmshöhe, der **Kolonialschule einen längeren Besuch abstatten** und sämtliche Einrichtungen der Kolonialschule in Augenschein nehmen werde.

hd **Berlin**, 18. Mai. Die mehrfach aufgetauchte Nachricht von der **Entsendung deutscher Offiziere nach Japan** bestätigt sich, wie der „Lok.-Anz.“ mitteilen kann, nicht. Es beruht allerdings auf **Wahrheit**, daß eine **Anzahl Offiziere** vom großen Generalstab und der **Kriegsakademie** die **japanische Sprache** studieren. Irgendwelche **Abmachungen**, die eine **spätere Kommandierung** dieser **Offiziere** nach **Japan** bezwecken, sind bisher **nicht getroffen** worden.

### Die internationalen Wertmarken für Antwortbriefe.

= **Berlin**, 18. Mai. Die **internationalen Wertmarken** für die **Frankierung** von **Antwortbriefen** sollen **auch in Deutschland eingeführt** werden. Der Beschluß des **Weltpostkongresses** über die Einführung dieser Wertmarken bindet die einzelnen Vereinsländer nicht. **Deutschland** wird ihm aber **beitreten**. Die Gutscheine würden freilich mehr, als das Porto betragen würde, kosten.

Nach dem Beschlusse des Weltpostkongresses werden die **Gutscheine** zum **Nennwerte von 25 Centimes** von dem internationalen Bureau des Weltpostvereins in **Bern** hergestellt. Dieses liefert die Marken auf Verlangen der Postverwaltungen. Die Vereinsverwaltungen verkaufen die Marken mit einem **Aufschlag**, der aber **nicht weniger als drei Centimes** betragen soll.

Nach dem durchschnittlichen Kurse würden die Marken Deutschland etwa 22,7 Pfennig kosten, sie können also von der deutschen Post nicht **unter 23 Pfennig**, unter Umständen für **25 Pfennig, verkauft** werden. Der Empfänger eines Briefes mit einem solchen **Gutschein** kann die Marke bei seiner heimischen Postverwaltung **gegen gewöhnliche Wertzeichen umtauschen.** Die umtauschende Postverwaltung schickt die Wertzeichen wieder nach Bern, wo die Abrechnung zwischen den beteiligten Verwaltungen erfolgt. (Frkf. Ztg.)

## England.

L. **London**, 18. Mai. **London** ist gegenwärtig von **Anarchisten** geradezu **überschwemmt.** Aus der ganzen Welt versammeln sich hier die ausgewiesenen Anarchisten, da sie hier ungestört bleiben. Am 3. Mai trafen wieder **75 Anarchisten**, die von der **Pariser Polizei verhaftet** und **abgeschoben** worden waren, in **London** ein. Das **Fremdengesetz** bietet ihnen **kein Hindernis**, da es genügt, daß sich Einwanderer als **„politische Flüchtlinge“** bezeichnen, um eine mildere Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen zu erreichen.

## Amerika.

hd **Newyork**, 18. Mai. Die **Vereinigten Staaten** werden eine **starke Armee** nach der **Philippinen-Insel Luzon** entsenden, um die dortigen **Räuberbanden zu unterwerfen.**

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unterm 8. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Stadtpfarrer, Kirchenrat Gustav Ruckhaber in Mannheim das Ritterkreuz des Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Mai wurde Betriebsassistent Stefan Mangold in Löffingen nach Freiburg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Mai d. J. wurde Betriebssekretär Johann Peter in Emmendingen nach Bruchsal versetzt.

Die Zolldirektion hat unterm 28. März d. J. den Hauptamtsassistenten Hugo Auer beim Hauptsteueramte Mannheim zum Hauptzollamte Mannheim, und den Hauptamtsassistenten Friedrich Nutto beim Hauptzollamte Mannheim zum Hauptsteueramt Mannheim versetzt, und den letzteren mit der Versehung einer Steuerkontrolleurstelle betraut.

Ferner unterm 1. Mai d. J. den Hauptamtsassistenten Albert Henninger beim Zollamte Schaffhausen zum Hauptsteueramt Karlsruhe versetzt, und unterm 2. Mai d. J. den Buchhalter Joseph Spitz beim Hauptsteueramte Baden zum Hauptamtsassistenten beim Zollamte Schaffhausen ernannt.

## Badische Chronik.

* **Mannheim**, 19. Mai. Herr Oberbürgermeister **Beck** begeht heute seinen **60. Geburtstag**; es sind keine größeren festlichen Veranstaltungen geplant. Oberbürgermeister Otto Beck ist geboren am 19. Mai 1846 in Krautheim, Amt Tauberbischofsheim, als Sohn eines Volksschullehrers, wurde 1871 Rechtspraktikant, 1873 Referendär, 1875 Amtmann in Baden, 1878 Amtsvorstand in Bonndorf, 1880 Oberamtmann, im gleichen Jahre in Wolfach, 1884 in Waldkirch, 1889 in Rastatt, am 16. Oktober 1891 zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt, wo er den Dienst am 5. November 1891 antrat und am 11. Juni 1900 einstimmig auf weitere 9 Jahre wiedergewählt wurde.

△ **Mannheim**, 18. Mai. Zurzeit gastiert hier im **Apollotheater** der geniale Humorist **Otto Reutter.** Ueber sein Auftreten schreibt z. B. die „Volksst.“: Wer hätte noch nicht einen seiner Schlager gehört? Wer wollte Otto Reutter nicht selbst einmal hören! Unter stürmischem Beifall des Auditoriums trägt er eine kleine Auswahl seiner durchweg hochaktuellen Originalkouplets vor. Das ist der echte und wahre Humorist, der seine Possen reißt, nicht blos um zum Lachen zu reizen, nein, auch um die markantesten Schäden unserer Zeit kritisch zu geißeln und damit zu bessern. Durch die scharf charakterisierende Mimik des Künstlers bricht oft auf den Bruchteil einer Sekunde ein tiefernster, fast schmerzlich-pessimistischer Zug durch, der jenen Ernst im Scherz andeutet. Dann kehrt Reutter statt der Verstandes- wieder die Gemütsseite seines reichen Innenlebens nach außen, und sein Vortrag schließt mit einem warmen Appell ans Herz. Im Ganzen ein Humorist von seltener Begabung, dabei einfach und schlicht in seinen Mitteln und von einer geradezu herzerquickenden Natürlichkeit und Bescheidenheit. Otto Reutter ist bis Ende dieses Monats, wie auch aus dem Inseratenteil in der „Badischen Presse“ zu ersehen, an das Mannheimer Apollotheater verpflichtet.

△ **Mannheim**, 18. Mai. **Wie dem M. Tgbl. mitgeteilt wird, vermißt man seit gestern früh den 43 Jahre alten Amerikaner Georg Johann Wilhelm, der mit seiner Gattin hier zu Besuch weilte.**

**Lützelsachsen** (A. Weinheim), 18. Mai. Steuereinnehmer Gottlieb Weigold konnte dieser Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen.

## Preßstimmen über Albert Herzogs histor. Roman: „Das Alexanderlied“.

Seit vor mehreren Wochen der historische Roman von Albert Herzog: **„Das Alexanderlied“** im Buchhandel erschien, ist dem Werke durch die Kritik ein überaus freundlicher Empfang zu teil geworden. Die nahen Beziehungen, in welchen der Verfasser zur Redaktion der „Bad. Presse“ steht, lassen es nicht zu, daß wir selbst den Roman einer Besprechung unterziehen. Es sei uns dafür gestattet, von den vorliegenden Urteilen anderer Zeitungen einige anzuführen.

So schreibt der **„Bad. Landesbote“**: **„Das Alexanderlied,** Roman aus der Zeit Bertold V. von Zähringen“, nennt sich das neueste Buch Albert Herzogs (Verlag der Bad. Hofbuchhdlg. von Joseph Singer, Straßburg. 3 ℳ, geb. 4 ℳ), das in diesem Jubiläumsjahre des Großh. Hauses im badischen Lande auf ein **ganz besonderes Interesse** rechnen dürfte, so sehr es auch zu anderen Zeiten seine Leser in seinen Bannkreis ziehen wird. Erzählt es doch aus der fernliegenden Vergangenheit des badischen Landes und seines Fürstenhauses, aus jenen Tagen, da der glänzende und machtvolle letzte mittelalterliche Herzog von Zähringen, **Bertold** V., auf seinem **Schlosse zu Freiburg** Hof hielt, treu für die Rechte der Marktstadt eintrat und aus den ruhmvoll von ihm geführten Burgunderkriegen, aus seinem ganzen stolzen fürstlichen Wesen soviel Ansehen gewann, daß die Erzbischöfe und Fürsten im westlichen Deutschland ihm nach Kaiser Heinrichs des Staufers Tode die deutsche Königskrone anboten. Aber das Buch Albert Herzogs ist **noch durch ein anderes lesenswert.** Nicht nur die Gestalt des mächtigen Zähringers läßt er von dem treuen **Sänger von Herbolzheim**, der dem Herzog zu Ehren ein heut verschollenes **„Alexanderlied“** dichtete, der Nachwelt in leuchtenden Farben malen. Auch ein **hohes Lied wackeren, mannhaften Bürgertums** ist dieser historische Roman, der uns **mitten in das alte Freiburg** führt und uns zeigt, wie die ehrlichen Ratsmannen das Recht der Stadt gegen den trotzigen Staufer Konrad zu wahren wissen. Gerade diese Ratssitzung ist dramatisch-bewegten Lebens voll. Und auch nicht die fürstliche Braut ist es, die Herzog Bertold Treue bewahrt, sondern des stadtgesessenen Steinmetz Dieter holdselig Töchterlein Mechtild, die ihre Treue zum Herzog Bertold mit dem Tode besiegelt, nachdem sie mit einem Dolchstoß sich und das ganze Land von der **Tücke des Staufers Konrad zu Durlach befreit. Der Tod Mechtilds** im Frühlingswald bei Durlach, bei den letzten Klängen des Alexanderlieds, liest sich wie ein **lyrisches Gedicht in sanfter, weicher Prosa** geschrieben, während an anderen Stellen die Sprache, durch die ein **altertümlicher Unterklang** geht, bald stolz, bald humorvoll, aber immer würdig gehalten ist. So können wir das Buch umsomehr empfehlen, als hierdurch eine **Lücke in unserer heimatlichen Literatur**, soweit es sich um die badische Vorgeschichte handelt, auf das **Vornehmste ausgefüllt** wird und nur zu wünschen ist, daß Herzog uns auf diesem Gebiete noch mehr schenkt, das er nach den historischen Forschungen, welche dem Buch zugrunde liegen, so sehr zu beherrschen und dichterisch zu gestalten weiß. Im vorliegenden Fall handelt es sich sogar direkt um die dankenswerte **Ehrenrettung** eines **zähringischen Helden**, den die zeitgenössische mönchische Chronikschreibung uns mit teilweise völlig entstellten Zügen übermittelte.“

In der **Mannheimer „Volksstimme“** und im **Karlsruher „Volksfreund“** widmet der bekannte sozialdem. Schriftsteller und frühere Landtags-Abgeordnete A. **Fendrich** dem Buche eine außerordentlich eingehende und sympathische kritische Besprechung, in welcher er darauf aufmerksam macht, wie Albert Herzog in seinem Roman der Gestalt **Bertold** V. von Zähringen „die eine gewaltige Rolle in der Geschichte ihrer Zeit spielte, **neue Farben verliehen**“. Ihm ist allerdings in der Schilderung dieser rauhen Zeit, die so voll Herbe und Kraft war, „die **Persönlichkeit des Dichters** allzusehr zu Wort gekommen“, aber betont dann wieder, wie „die **Handlung sehr lebendig**, geradezu **dramatisch durchgeführt** ist“ und wie Herzog „über einen **süßen Wohllaut der Sprache** verfügt.“ Im weiteren hat Fendrich die Empfindung, daß „über dem ganzen Roman ein feiner Dunst liegt“, aber, so fährt er fort, „es muß zugestanden werden, daß dieser Dunst oft und sogar zumeist **ein feiner goldiger Nebel ist, durch den wir die Dinge sehen.**“ Und so kommt der Kritiker in seiner mit dankenswerter Gründlichkeit ausgeführten Studie zum Schluß, daß „der **Roman ein** auf alle Fälle **interessantes, lesenswertes Buch** ist, das Partien von **großer poetischer Schönheit** aufweist. Wir möchten da nur an die **prachtvolle Ratsszene** erinnern.“

In dem Artikel, welchen die **„Straßburger Post“** über das Buch veröffentlicht, heißt es u. a.: „Inmitten dieser Tage, in welchen im ganzen badischen Lande bei Fürst und Volk ein Gefühl freudigster Genugtuung darüber herrscht, daß, nach menschlicher Voraussicht, das uralte Haus der Zähringer für sein Fortblühen auch in ferner Zukunft eine neue Gewähr erhielt, inmitten dieser Zeit gesteigerten Interesses an der Geschichte dieses ehrwürdigen Fürstengeschlechtes gelangt ein Buch zur Veröffentlichung, das **wie wenig andere berufen** erscheint, **auch über die bad. Landesgrenzen hinaus die Aufmerksamkeit** auf sich zu ziehen: **„Das Alexanderlied.** Historischer Roman aus der Zeit Bertolds V. von Zähringen.“ (Straßburg, Verlag von Josef Singer.) **Zum ersten Male** wird in diesem Buche ein **Kapitel aus der Zähringer Herzogsgeschichte in die Romanliteratur eingeführt** und aus einem unverdienten **Dunkel der Vergessenheit** heraus eine der **glänzendsten Gestalten** unter den **Zähringern** des Mittelalters in das volle **Sonnenlicht des jungen Tages** gestellt. (Es folgt alsdann eine genauere Inhaltsangabe des Romans, worauf es weiter heißt:) Da gerade das Bild des **stolzen Herzogs Bertold** V. der Nachwelt fast nur in einseitigster und schlimmster mittelalterlichen Verzerrung überliefert und bekannt ward, so wird dieser **Roman zugleich auch von wertvollem nationalen Interesse** sein, umsomehr, als er auf **streng geschichtlicher Grundlage** sich aufbaut. Der Name seines Verfassers, Albert Herzog, des rheinischen Schriftstellers und langjährigen Chefredakteurs der „Badischen Presse“ in Karlsruhe, ist auch auf belletristischem Gebiete bekannt genug, um eine fesselnde **und edle Darstellungsweise** zu verbürgen. So wird das Buch sicherlich bald, wie im badischen Lande, auch sonst in deutschen Gauen in manches Haus seinen Einzug halten und überall seine Leser und Freunde finden.“

In der **„Barmer Zeitung“** schreibt Hellmuth Mielke, der Verfasser des angesehenen Werkes „Die Geschichte des deutschen Romans“ über das **„Alexander-Lied“**:

„Dieser Roman aus der Feder Albert Herzogs, des in Karlsruhe lebenden älteren Bruders von Rudolf Herzog, hat sich zum Ziel eine Ehrenrettung des von der mönchischen, im besonderen der Cistercienser-tradition übel behandelten Zähringer Herzogs Bertold V., des Gründers der Stadt Bern, gesetzt. Aus diesem Anlaß hat der Verfasser auch sein Buch dem Großherzog Friedrich von Baden, bekanntlich dem Nachkommen aus der markgräflichen Linie des Zähringer Geschlechtes, gewidmet. Er hat **streng-historische Studien** nicht gescheut, um Zeit und Charakter seines Helden gründlich zu erforschen, und doch waltet in dem Aufbau der Handlung des Romans auch die **poetische Phantasie** nach ihren Gesetzen.“ Nach der jetzt einsetzenden Inhaltsangabe heißt es dann weiter: „Hier betreten wir den Boden **frei erfundener Erzählung**, die in **interessanter und fesselnder Weise** dem Leser das Verhältnis von Bär

)( **Heidelberg,** 18. Mai. Beim Legen der Wasserleitung zwischen den beiden Maschinenhäusern der badischen Bahn entdeckte man, wie das „Pfälzer Volksbl." berichtet, gestern früh um 7 Uhr ein Skelett, Herr Professor Pfaff, den man sofort davon verständigte, nahm weitere Ausgrabungen vor,; bis abends 5 Uhr waren 6 Skelette bloßgelegt. Die Schädel, namentlich aber die Gebisse, sind sehr gut erhalten. Ebenso wurden eine Anzahl Ringe und Halsbänder zutage gefördert. Man vermutet, daß es sich um Krieger handelt, die bei der Zerstörung Heidelbergs umkamen.

* **Distelhausen** (A. Tauberbischofsheim), 18. Mai. Zu der schrecklichen Tat, über die gestern berichtet wurde, ist noch nachzutragen, daß das verbrecherische Kindsmädchen A. Schenk heißt und aus Grünfeldshausen gebürtig ist. Die jugendliche Mörderin gestand vor dem Großh. Untersuchungsrichter, das Kind in der Zeit zwischen halb 3—3 Uhr unterhalb der steinernen Brücke am Weg zur Eisenbahn in die hochgehende Tauber geworfen zu haben. Die Leiche wurde bis jetzt noch nicht gefunden. Die Mörderin ist erst seit 3 Wochen bei der betreffenden Familie in Diensten.

* **Bruchsal,** 18. Mai. Ueber den Besuch J. K. H. der Großherzogin in unserer Stadt, über den der „Hofbericht" in gestriger Nummer kurz berichtete, wird noch ausführlich gemeldet: Die Ankunft der hohen Frau erfolgte programmgemäß um 1/2 3 Uhr. Im Gefolge Ihrer Kgl. Hoheit befanden sich Freifrau von Prittwitz-Gaffron, Freifräulein von Adelsheim, Freiherr von Seldeneck und Geh. Kabinettsrat von Chelius. Mit einiger Abänderung des ursprünglichen Programms ging die Fahrt zuerst nach dem neuen Schwesternhaus bei der Peterskirche, wo die Großherzogin ihre Teilnahme für das menschenfreundliche Wirken der barmherzigen Schwestern durch Inaugenscheinnahme der Einrichtungen des Hauses und leutselige Unterhaltung betätigte, und von dort bald nach 3 Uhr nach dem Schloß zu der Sitzung des Tuberkulose-Ausschusses. Ein Auditorium von mehr als 200 Personen hatte sich dort versammelt: die Aerzte des Bezirks, die kathol. und evang. Geistlichen, die barmherzigen Schwestern und Diakonissinnen, die Bezirksräte, endlich die Vorstandsdamen der Frauenvereine von Bruchsal, Philippsburg, Heidelsheim, Oestringen, Mingolsheim, Bretten, Eppingen, Sulzfeld und Wiesloch. Nachdem Herr Oberbürgermeister Stritt ein Hoch auf die Großherzogin ausgebracht, begannen unter Leitung des Herrn Wirkl. Geh. Rat Battlehner die Verhandlungen, die sich bis halb 7 Uhr ausdehnten. Vorträge hielten Herr Geh. Medizinalrat Klehe über die Verbreitung der Tuberkulose im diesseitigen Amtsbezirk und Professor Hammer-Heidelberg über die Heilung der Tuberkulose und das Tuberkulin. Einen weiteren Vortrag hielt Herr Bezirksarzt Wolfahrt von Eppingen. An der Debatte beteiligten sich, einem Bericht der „Bruchs. Ztg." zufolge, Fräulein von Beck und Frau Oberamtsrichter Sautier von Karlsruhe, Dr. Ziegelmeyer-Langenbrücken und verschiedene Herren Geistlichen. Nach Schluß der Versammlung nahm die Großherzogin bei Herrn Geh. Regierungsrat Beck den Tee ein, wo ihr von Fräulein Beck ein Blumenstrauß mit Vortrag eines Begrüßungsgedichtes überreicht wurde, und um 8 Uhr erfolgte die Fahrt nach dem Landesgefängnis. Dort wurde die hohe Frau von den Beamten der Anstalt empfangen und von Herrn Regierungsrat Lenhard begrüßt; anwesend war auch Herr Ministerialrat Reinhard von Karlsruhe. Nach Besichtigung der Anstalt erfolgte kurz vor 9 Uhr die Abfahrt nach Karlsruhe.

* **Baden-Baden,** 19. Mai. Heute vollendet die verwitwete Fürstin Leonilla zu Sayn-Wittgenstein-Sayn ihr neunzigstes Lebensjahr. Dem Hause der Fürsten Bariatinsky entstammend, vermählte sie sich 1834 mit dem Fürsten Ludwig zu Sayn, einem Oheim der verstorbenen Gemahlin des verstorbenen Statthalters und Reichskanzlers Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst. Seit vierzig Jahren Wittwe, lebt sie abwechselnd in Baden, Paris und Lausanne. Ein Enkel von ihr, Prinz Gustav Alexander zu Sayn, ist Referendar in Straßburg.

△ **Baden-Baden,** 18. Mai. Dem hiesigen Stadtrat wurde in einer der letzten Sitzungen mitgeteilt, daß die Badenser der Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche beabsichtigen, anläßlich der Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des Großherzogpaares eine Deutschlandfahrt zu unternehmen, dieselben am 6. September unserer Bäderstadt einen Besuch abzustatten gedenken. Dem Reise-Ausschuß ist erwidert worden, daß das Kollegium mit Freuden von der Absicht Kenntnis genommen und anläßlich des Aufenthalts der Badenser eine festliche Veranstaltung im Kurgarten arrangieren werde. — Der Automobilsport nimmt auch hier und in der Umgebung einen immer größeren Umfang an. Dem Stadtrat ist jetzt eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe zugegangen, nach welcher einige Straßen für den Automobilverkehr zu sperren seien. Der Stadtrat hat, von dem Grundsatze ausgehend, daß die dem Reiseverkehr dienenden Straßen vom Automobilverkehr frei bleiben müssen, beim Großh. Bezirksamt einen Antrag gestellt, welcher den Wünschen der Unterzeichner der Eingabe entspricht.

⊙ **Offenburg,** 18. Mai. Hier tagte die Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung, die von Herrn Stadtpfarrer Rapp-Karlsruhe geleitet wurde. Die Versammlung wählte ihren langjährigen Vorsitzenden Herrn Dekan D. Hönig, in Heidelberg, den treuen Vorkämpfer des religiösen Liberalismus, einstimmig zum Ehrenvorsitzenden. Ebenso einig erklärte sich die Versammlung in der Verabscheuung des Tones und der Art und Weise, wie einige Anhänger der konservativen Partei den letzten Bescheid des Oberkirchenrats auf die Diözesansynode 1905 behandelten. Die Versammlung sprach dagegen ihre Genugtuung aus über die jüngste Besetzung des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der Heidelberger Universität.

* **Freiburg,** 18. Mai. Bis heute vormittag wurden in der Freiburger Münsterbaulotterie folgende Losnummern gezogen (ohne Gewähr): Mit 100000 M. Los Nr. 170912, mit 3000 M. Los Nr. 64001, mit 2000 M. Los Nr. 29957, mit 1000 M. die Lose Nr. 2990, 25225, mit 500 M. die Lose Nr. 38176, 78549, 232644, 146108, 195933, 181029, 58734, 151484, 67684, 219943. (Frb. Ztg.)

⊕ **Bühl,** 18. Mai. Der glückliche Inhaber des Loses Nr. 148707 der Freiburger Münsterbaulotterie, auf welches M. 10000 fielen, ist dem „A. u. B. Boten" zufolge Herr Schneidermeister Johann Schlageter hier.

* **St. Blasien** (Kr. Waldshut), 18. Mai. Die Königinmutter der Niederlande ist zu einem mehrwöchigen Aufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel und Kurhaus Wohnung genommen.

× **Konstanz,** 18. Mai. Die 50jährige Wiederkehr seines Posteintritts kann am 19. ds. Mts. Herr Saile, Rechnungsrat bei der Kaiserl. Oberpostdirektion hier, feiern.

)=( **Vom Bodensee,** 18. Mai. Graf Zepelin beabsichtigt, wie gemeldet wird, ein drittes Luftschiff mit einer kleinen Aenderung in der Vertikalsteuer bauen zu lassen. Man erwartet im Herbst die neuen Versuchsfahrten.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 19. Mai.**

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag 10 Uhr den Obersthofmarschall Grafen von Andlaw, nahm hierauf den Vortrag des Majors von Mutius entgegen und erteilte um 12 Uhr dem Kaiserlichen Unterstaatssekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen, Freiherrn Zorn von Bulach, eine Privataudienz. Gegen 1 Uhr fuhren Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin zum Bahnhof und empfingen dort Ihre Majestät die verwitwete Königin Emma der Niederlande. Ihre Königlichen Hoheiten geleiteten die Königin zum Schloß und führten Allerhöchstdieselbe in Ihre Appartements, wo die Höchsten Herrschaften in herzlichem Verkehr verweilten und Erinnerungen aus der Vergangenheit besprachen. An der darauf folgenden Frühstückstafel nahm auch Seine Durchlaucht der Fürst zu Leiningen teil. Nach 3 Uhr gaben die Großherzoglichen Herrschaften der Königin das Geleite zum Bahnhof und verabschiedeten Sich von Allerhöchstderselben mit treuen Wünschen für einen gesegneten Aufenthalt in St. Blasien. Ihre Majestät traf gestern abend in St. Blasien ein und wird voraussichtlich vier Wochen daselbst verweilen. Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb. Seine Königliche Hoheit hat den Generaladjutanten General der Artillerie von Müller beauftragt, sich bei Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Michael Nicolajewitsch in Baden-Baden anzumelden, um Höchstdenselben im Namen der Großherzoglichen Herrschaften herzlich zu begrüßen und willkommen zu heißen. Gestern abend gegen 11 Uhr traf Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden, aus Venedig kommend, hier ein. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin begrüßte die Kronprinzessin am Bahnhof und geleitete Höchstdieselbe zum Schloß.

[] **Seine Gr. Hoh. Prinz Karl** reiste gestern Abend 7.35 Uhr wieder zurück nach Baden-Baden.

□ **Der Schwimmverein Poseidon,** unter dem Ehrenpräsidium des Herrn Oberbürgermeister Schnetzler und Herrn Dr. Boesser, Studienrat des Kgl. Kadettenkorps, veranstaltet am Sonntag den 20. Mai im Städt. Vierordtbad sein 5. Nationales Wettschwimmen, Springen und Tauchen. An den zum Austrag kommenden 16 Wettkämpfen beteiligen sich Mitglieder von 15 Schwimmvereinen aus ganz Süddeutschland, u. a. werden die süddeutschen Teilnehmer bei den diesjährigen Olympischen Spielen in Athen, die Herren Nicolai-Frankfurt a. M. und Bahnmayer-Karlsruhe sowie Walz-Stuttgart, dem es gelang, die Weltmeisterschaft im Springen zum erstenmal für Deutschland zu gewinnen, hier starten. Durch die außergewöhnlich gute Besetzung des aus nur Hauptwettkämpfen — wie Staffete um den Ehrenwanderpreis der Stadt Karlsruhe — sowie sämtlichen Schwimmarten bestehenden Programms, werden die Besucher nur interessante und spannende Wettkämpfe zu sehen Gelegenheit haben. Zum Schluß des Programms wird zwischen dem Ersten Frankfurter Schwimm-Klub und dem Schwimmverein Poseidon ein Wasserballspiel stattfinden, das sich — wie überhaupt die Mannschaftskämpfe — der besonderen Gunst der Zuschauer erfreut. Die zu diesem Feste gestifteten schönen Ehrenpreise sind bei Herrn Glockner, Hutgeschäft, Kaiserstraße, ausgestellt. Wir verweisen noch auf das Inserat dieser Nummer.

)( **Kühler Krug.** Das im Inseratenteil bekannt gemachte Boettge-Konzert mit ital. Programm findet von abends 8 Uhr ab bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

⊞ **Konzertsaal „Drei Linden" Mühlburg.** Am Sonntag den 20. Mai konzertiert die bekannte Truppe „Nordstern" in den „Drei Linden". (Siehe Inserat.)

§ **Sachbeschädigung.** Vom 12. bis 14. d. M. wurden an einem Geschäft Ecke Kaiser- und Kreuzstraße 3 Schaufenster im Werte von 1400 Mark durch Verkratzen beschädigt.

§ **Wegen Unterschlagung** wurde ein verheirateter Schneider aus Rothenfels angezeigt, weil er ein Fahrrad, das er im Februar dieses Jahres für 185 Mark auf Abschlagszahlungen gekauft, und von dem er 40 Mark abbezahlt hatte, für 70 Mark wieder verkaufte.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 14. d. M. stahl ein 14 Jahre alter Knabe aus der Erbprinzenstraße aus dem Hofe einer Wirtschaft in der Kaiserstraße ein Fahrrad. Er wurde aber dabei beobachtet und ihm später das Rad in seiner Wohnung wieder abgenommen.

§ **Aus verschlossenen Mansarden** in der Amalien- und Moltkestraße wurden mittels Nachschlüssel ein Frauenrock und zwei goldene Ringe gestohlen.

## Vereinigung der Gemeinde Rüppurr mit der Stadtgemeinde Karlsruhe.

-ff. Wie aus den bisherigen Verhandlungen wohl weiteren Kreisen bekannt und auch wieder aus der letzten Bürgerausschußsitzung ersichtlich, beabsichtigt die Stadtgemeinde Karlsruhe auf einem von der Gemeinde Rüppurr zu erwerbenden Stück Waldgelände im Maße von 119603 Quadratmeter in nächster Nähe des jetzt bestehenden Wasserwerkes einen neuen Brunnen zur Wassergewinnung für die Stadt zu gewinnen. Für dieses Gelände ist die Stadtgemeinde Karlsruhe bereit, eine Pauschalsumme von 28000 M an die Gemeinde Rüppurr zu zahlen. Es entfallen von dieser Summe auf den Holzbestand der in Aussicht genommenen Fläche etwa 14300 M, auf den Bodenwert 13700 M und für Vermessungen usw. 500 M.

Da die Stadt Karlsruhe keinerlei Entschädigung für die Wasserentnahme aus dem Boden des der Gemeinde Rüppurr noch bleibenden Waldbestandes bezahlt und letztere großen Schaden hieraus befürchtet, da ferner die Gemeinde Rüppurr eine Schädigung daraus ersieht, daß die Stadt Karlsruhe ihr zukunftsreiches Gelände in unmittelbarer Nähe des neuzuerstehenden Personenbahnhofes für billigen Preis evtl. durch Expropriation wegzunehmen gewillt ist, hat sich der Bürgerausschuß und der Gemeinderat zu Rüppurr entschlossen, der Frage der Eingemeindung Rüppurrs in Karlsruhe, die in absehbarer Zeit doch erfolgen werde, näher zu treten. Es lag für Rüppurr die Gefahr nahe, daß die Stadtgemeinde Karlsruhe, die jetzt einer Eingemeindung Rüppurrs noch günstig gegenübersteht, zu einem späteren Termin, wenn sie bereits im Besitze des von ihr benötigten Rüppurrer Geländes ist, einem Eingemeindungsplan weniger gerne ihre Zustimmung geben werde, da Rüppurr bedeutend höhere Umlagensätze zu zahlen hat, als Karlsruhe.

Der Gemeinderat zu Rüppurr hat dieserhalb bereits am 12. Okt. 1905 dem Stadtrat zu Karlsruhe vorgeschlagen, einer Eingemeindung Rüppurrs näher zu treten. Der Stadtrat Karlsruhe erklärte sich daraufhin bereit, in dieser Angelegenheit beratend tätig sein zu wollen. Die gegenseitigen Verhandlungen über diese Frage sind nunmehr zum größten Teile beendet. Der Vertragsentwurf, unter welchen Bedingungen die Gemeinde Rüppurr an die Stadtgemeinde Karlsruhe übergehen soll, ist ausgearbeitet und bedarf nur mehr der definitiven Genehmigung.

Um aber den Gemeindebürgern von Rüppurr Gelegenheit zu geben ihr Interesse bezüglich des Nutzens, der den Bürgern aus der Eingemeindung entsteht, kund zu geben, wurde für gestern, Freitag, abend 8 Uhr im Gasthaus zum Lamm eine Bürgerversammlung einberufen zwecks Abstimmung über den Par. 7 des Entwurfs, der besagt:

„Diejenigen Rüppurrer Bürger, die bis 1. Juni 1906 in den Bürgergenuß eingetreten sind, erhalten vom Tage der Vereinigung der Gemeinde Rüppurr mit der Stadt Karlsruhe eine jeweils auf Jahresschluß fällige Rente von 40 M, so lange sie die für den Bürgergenuß geltenden Voraussetzungen erfüllen.

Denselben Anspruch haben alle bis zum 31. Dezember 1906 geborenen Rüppurrer Bürger, jedoch mit der Einschränkung, daß die Zahl der Rentenberechtigten die Anzahl der nach Absatz 1 im Bürgergenuß befindlichen Bürger nicht überschreiten darf."

Die Versammlung, die von etwa 400 bis 450 Gemeindemitgliedern besucht war, wurde vom Bürgermeister Klotz eröffnet, der nach erfolgter Wahl der Beisitzer den vorgeschilderten Sachverhalt kurz darlegte und zur Diskussion über die Angelegenheit aufforderte.

In dieser stellte Herr Christian Schäfer an den Vorsitzenden die Anfrage, ob es nicht möglich sei, die Zahl derjenigen, die Bürgernutzen genießen, zu erhöhen. Bürgermeister Klotz bezeichnete eine solche Erhöhung für völlig ausgeschlossen.

Herr Leopold Schäfer äußerte sich dahin, daß der Satz von 40 M als Rente für die Bürgergenuß-Berechtigten zu niedrig gegriffen sei. Man müsse versuchen, diesen Satz zu erhöhen. Bürgermeister Klotz erwiderte hierauf, daß es der Kommission schon sehr schwer geworden sei, den Rentensatz auf 40 M in dem Entwurf festzulegen. Dieser Satz sei nicht ungerechtfertigt und könne nicht mehr höher geschraubt werden.

Einem Antrage des Herrn Leopold Schäfer gegenüber, die Bürgerversammlung auf einen späteren Termin zu verlegen, da sich die Bürger über die ganze Angelegenheit erst klar werden müßten, betonte Herr Gemeinderat Fischer, daß der Entwurf zu den Gesetzesbestimmungen über die Eingemeindung vom Gemeinderat und Bürgerausschuß ge-

---

gerstochter, Herzog und Sänger schildert und in der dramatisch und spannungsreich gestalteten Aufopferung der schönen Mechtild für den von ihr geliebten Herzog gipfelt. In welcher Weise und unter welchen Umständen sie ihre entscheidende Tat vollzieht, mag man in dem Buch selbst nachlesen, das in elegisch-poetischer Weise ausklingt. In seiner treuen kulturhistorischen Schilderung und in der anziehenden Charakteristik seiner Gestalten bietet es auch dem Leser, der kein landmännisches Interesse an der mittelalterlichen Geschichte des badischen Landes nimmt, eine genußreiche Lektüre."

Unter den Berliner Blättern schreiben die „Berliner Neuesten Nachrichten" über den Roman:

„In kraftvoll-schlichter Sprache, die den Geist alter Zeit atmet, wird ein reizvolles Kapitel aus der Geschichte Badens geschildert und vom ernsten, mit Poetenaugen gesehenen historischen Hintergrunde heben sich die Schicksale der Hauptpersonen der Erzählung anmutig ab. Die ersten Seiten schildern, reich an poetischen Einzelheiten, ein Frühlingsfest der Bürger von Freiburg, der alten Breisgaustadt, in der sich die Geschehnisse der Erzählung hauptsächlich zutragen. Bei diesem Feste kommt, indes die Jugend unter junggrünen Maibäumen sich vergnügt, das Gespräch der Alten beim Becher auf den Herzog Bertold V., der eben zu seinen Vätern gegangen war. Ein Mönch tritt mit schwerer Anklage unter die Redenden und schmäht den Toten, den er den Antichrist nennt. Nun läßt der Dichter, durch den Mund des Sängers Bertold v. Herbolzheim, der den Herzog genau gekannt hatte, ihn rechtfertigen. Der Sänger bringt die Geschichte des Herzogs in Form eines Alexanderliedes zum Vortrage, indem er von den Heldentaten des dahingeschiedenen Herrn berichtet." (Es folgt eingehende Inhaltsangabe.) „Der Dichter hat sich nicht an die Tatsachen allein gehalten, sondern mit freigebiger Hand bunte, an Stimmungsgehalt reiche Bilder überallhin verstreut. Wie Kletterrosen ein uralt Gemäuer umranken, so schmückt er die Geschehnisse voll Schwung und Empfindung in einer durchaus edlen und geschmackvollen Sprache mit eines Dichters würdigen Einfällen aus. Das Buch liest sich denn auch in unserer an neurasthenischen Literaturerzeugnissen nur zu reichen Zeit wie ein Labsal. Taucht es doch tief in den unerschöpflichen Jungborn deutscher Geschichte. Es ist dem greisen Großherzog von Baden in Ehrerbietung gewidmet."

## Vermischtes.

hd **Posen,** 18. Mai. (Tel.) In Tremessen sind drei Kinder eines Schuhmachermeisters an echten Pocken erkrankt. Ein Mädchen ist bereits gestorben.

= **München,** 18. Mai. In dem Bankgeschäft von Kappeler in der Briennerstraße versuchten heute vormittag zwei junge Burschen einen Bankraub. Nachdem sie sich eine Zehndollarnote angeeignet hatten, drängten sie mit vorgehaltenem Revolver das Personal in den Schalterraum zurück und verlangten die Oeffnung des Geldschrankes. In diesem Augenblick betrat ein Bankbote den Geschäftsraum, was beide Burschen zu schleuniger Flucht veranlaßte. Sie konnten bald im Keller eines benachbarten Hauses verhaftet werden. Die Täter sind der Kaufmannslehrling Wilhelm Hockart aus Leipzig, der kürzlich nach Unterschlagung von 2000 Mark aus Leipzig flüchtete und der Kaufmannslehrling Otto Winger aus Leipzig.

= **Port Said,** 19. Mai. (Tel.) Hier kenterte in der letzten Nacht auf der Höhe von Port Said das englische Torpedoboot Nr. 36. Sieben Mann der Besatzung sollen ertrunken sein.

### Erdbeben.

hd **Madrid,** 18. Mai. (Tel.) In Cervera wurde ein Erdbeben verspürt. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

= **Newyork,** 19. Mai. (Tel.) San Francisco wurde vergangene Nacht wiederum durch Erdstöße erschüttert, die einige Trümmer niederlegten, aber wenig Schaden anrichteten. Die Bewohner flohen erschreckt auf die Straße, wo sie die Nacht verbrachten.

### Arbeiterbewegung.

ʒ **Mannheim,** 18. Mai. Der im Schreinergewerbe abgeschlossene Tarifvertrag sieht der „Volksst." zufolge 9stündige Arbeitszeit vor. Der Minimallohn beträgt für Schreiner und Maschinenarbeiter unter 20 Jahren 40 ₰, über 20 Jahren 45 ₰.

::: **Mannheim,** 18. Mai. Im Rheinauer Betrieb der Rhein. Gummi- und Celluloidfabrik wird lt. „Schwetz. Ztg." ab Montag die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen.

:/: **Mannheim,** 18. Mai. Die hiesigen Glasergesellen sind der „Volksst." zufolge in eine Lohnbewegung eingetreten.

= **Breslau,** 19. April. (Tel.) Eine Versammlung von Schiffsmannschaften, Maschinisten und Heizern beschloß den Generalausstand der Schiffer auf allen Stationen längs der Oder. In Betracht kommen 4000—5000 Mann. (Voß. Ztg.)

## Gerichtszeitung.

= **Berlin,** 19. Mai. (Tel.) Prokurist Spiegel wurde wegen Unterschlagung von achthunderttausend Mark, die er 1901 bis 1905 zum Schaden der Oberschlesischen Kokswerke Aktiengesellschaft verübte, sowie wegen Untreue und Urkundenfälschung heute vom Berliner Landgericht I zu vier Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt.

= **Dresden,** 19. Mai. (Tel.) Der Herausgeber des „Kunstwart", Schriftsteller Avenarius, wurde wegen Beleidigung des Herausgebers des „Thürmers", Freiherrn von Grotthus, zu 150 M Geldstrafe verurteilt. (B. L.-A.)

= **Dortmund,** 18. Mai. (Tel.) In dem heute aufs neue begonnenen Beleidigungsprozeß gegen den Oberst Hüger, der bekanntlich in einer Broschüre schwere Anschuldigungen gegen das gegen ihn erfolgte Vorgehen höherer Militärs erhoben, lehnte der Angeschuldigte den Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Seyffahrt und drei Beisitzer als Reserveoffiziere, wegen Besorgnis der Befangenheit ab. Nach dreistündiger Pause wies der neugebildete Gerichtshof die Anträge zurück.

= **Ulm** (Donau), 18. Mai. In einem hiesigen Soldaten-Mißhandlungs-Prozeß, der unglaubliche Dinge aufdeckte, wurde Vizefeldwebel Schilling zu 16 Monaten Gefängnis und Degradation, Sergeant Vogt zu 9 Monaten Gefängnis und Degradation, Unteroffizier Hofmann zu 10 Tagen Mittelarrest und Feldwebel Hofmann zu einem Tag gelinden Arrest verurteilt. Sergeant Groß erhielt 5 Wochen Mittelarrest. Frkf. Ztg.

meinsam in langen Beratungen festgelegt worden sei. Man müsse doch bedenken, daß diese beiden Korporationen sich aus Gemeindemitgliedern rekrutieren und nur zum Nutzen und Segen der Gemeinde arbeiten. Eine **Vertagung** der Angelegenheit auf ungewisse Zeit sei daher **nicht zu empfehlen.** Die Eingemeindung könne nur empfohlen werden, denn die **Vorteile**, die der Gemeinde daraus erwachsen, seien **bedeutend größer, als** die **Nachteile.**

Herr Heinrich **Mai** gab kurze Darlegungen über die der Gemeinde Rüppurr aus der Einverleibung in Karlsruhe entstehenden Vorteile. Die jetzt in Rüppurr sehr mißlichen **Schulverhältnisse** würden **besser**, das **Besitztum** jedes einzelnen werde nach der Eingemeindung im Werte **gesteigert**, die **Armenverhältnisse**, die jetzt geradezu traurig seien, würden mit einem Schlage **gebessert** usw. usw. Er richte daher an die Versammlung das dringende Ersuchen, dem Par. 7 in der heutigen Fassung zuzustimmen.

Auch Herr Friedrich **Lichtenfels** sprach dringend zu Gunsten der Eingemeindung. Die **Entwickelung** irgend welcher **Industrie** in Rüppurr sei derzeit infolge der gegen Karlsruhe enorm hohen Umlage sowie der mißlichen sonstigen Verhältnisse — kein Gas, keine Wasserkraft usw. — ausgeschlossen, was nach der Eingemeindung alles sofort besser werden würde. Rüppurr werde nach der Eingemeindung einen jetzt noch gar nicht vorauszusehenden **Aufschwung** nehmen. Auf das **Expropriationsverfahren** dürfe man es **nicht ankommen lassen**, denn dabei werde die Gemeinde Rüppurr bedeutend schlechter abschneiden, als jetzt, wo die Bedingungen als recht annehmbar bezeichnet werden könnten.

Nach einem Schlußwort des Herrn Gemeinderat **Glockner**, der noch einmal die Vorteile der Eingemeindung und die Nachteile der Expropriation beleuchtete, wurde zur **Abstimmung** über den Par. 7 geschritten.

Diese ergab, daß 202 stimmberechtigte Gemeindeglieder anwesend waren. Von diesen stimmten **185 für, 17 gegen die Annahme des Paragraphen 7.**

Da dieser Paragraph für die Bürgerschaft der ausschlaggebendste Paragraph des ganzen Entwurfes sein dürfte, besteht wohl kein Zweifel, daß die große Mehrheit der Bürgerschaft Rüppurrs dem Projekt der Einverleibung der Gemeinde Rüppurr in die Stadtgemeinde Karlsruhe günstig gegenübersteht.

Der Vorsitzende dankte den Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen und schloß hierauf gegen 11 Uhr die Versammlung.

### Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 17. Mai 1906.

Das **städtische Tiefbauamt** wird ersucht, mit der Herstellung der **Sophienstraße** zwischen Körner- und Yorkstraße nunmehr zu beginnen, nachdem die Angrenzer die ihnen auferlegten Verpflichtungen erfüllt beziehungsweise anerkannt haben.

Nachdem auf der **Straßenbahnlinie Kaiserstraße-Beiertheim** der **7½ Minutenverkehr** eingeführt ist, sollen die Straßenbahnwagen, die bisher **vor** und hinter der Kreuzung der Maxaubahn hielten, künftig nur noch **hinter** der Kreuzung halten, damit die Wagen nicht infolge Herablassens der Bahnschranken während des fahrplanmäßigen Haltens weiteren Aufenthalt erleiden.

Infolge Einführung des **Schulzwangs** für die **Gewerbeschule** ist die **Zahl der Schüler** dieser Anstalt (der männlichen Lehrlinge) von 772 im Anfang des Schuljahres 1905/6 auf 1171 im Anfang des Schuljahres 1906/7 gestiegen. Außerdem wurden **194 weibliche Lehrlinge** zur Aufnahme angemeldet. Da für die letzteren die vorhandenen Lehrkräfte nicht ausreichen, wird beschlossen, von den weiblichen Lehrlingen dieses Jahr nur die an Ostern aus der Volksschule entlassenen Pflichtigen aufzunehmen.

Das Großh. Bezirksamt wird ersucht, gelegentlich der demnächst vorzunehmenden **Revision** der **Droschkenordnung** für hiesige Stadt vorzuschreiben, daß an den **ständigen Halteplätzen** künftig auch in der Zeit von morgens 6 bis 7 Uhr und abends von 8 bis 10 Uhr Droschken bereit zu halten sind, ferner, daß **Droschken** auch beim **Großh. Hoftheater** und bei der **Festhalle** zu Zeiten, wo Aufführungen in diesen Lokalen stattfinden, aufgestellt werden müssen und endlich, daß die zur öffentlichen Aufstellung bestimmten Droschken mit Kontrollapparaten (sogenannten **Taxametern**) zu versehen sind. (Schluß folgt.)

## Telegramme der „Bad. Presse".

= **Homburg**, 18. Mai. Die Kaiserin ist heute nachmittag **nach Gießen abgereist.**

= **Berlin**, 18. Mai. Dem „Lokalanzeiger" wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt, Gouverneur v. Puttkamer, dessen Gesundheit durch die langjährige Tropendienstzeit angegriffen sei, **beabsichtige, nicht nach Kamerun zurückzukehren**, es verlaute vielmehr, daß er **seinen Abschied erbitten** werde.

= **Berlin**, 18. Mai. Der evangelische Oberkirchenrat hat nach einer Bestimmung, daß mit der Abhaltung kirchlicher Fürbitten für eine glückliche Entbindung der Kronprinzessin begonnen werde, die Konsistorien der älteren Provinzen der Monarchie mit entsprechender Anweisung versehen, wie es in gleicher Weise hinsichtlich der neueren Provinzen vonseiten des Kultusministers geschehen ist.

= **Berlin**, 18. Mai. Dampfer „Neckar" mit der ostasiatischen Besatzungsbrigade ist heute von Port Said nach Bremerhaven weitergegangen, wo die Ankunft voraussichtlich am 31. Mai erfolgt.

= **Kiel**, 18. Mai. Der Schwiegersohn des Präsidenten Roosevelt, Mrs. Nikolas Longworth und Gemahlin werden in Kiel während der Kieler Woche zu mehrtägigem Aufenthalt erwartet.

= **Breslau**, 18. Mai. Wie die „Volkswacht" meldet, ist man jetzt dem Schutzmann auf der Spur, der beim Tumult auf dem Striegauerplatz dem Arbeiter Biewald die Hand abgehauen hat. Der dreizehnjährige Sohn eines in der Gabitzstraße wohnenden Schutzmanns habe am anderen Morgen Mitschülern erzählt, daß auch sein Vater beim Einschreiten gegen die Ruhestörer beteiligt gewesen und sogar einem derselben die Hand abgehauen habe. Bei der polizeilichen Vernehmung habe der Schutzmannssohn anfänglich seine Aeußerung abgeleugnet, nach der Konfrontation mit den Mitschülern aber zögernd sie zugegeben.

hd **Eisenach**, 18. Mai. **Großfürst Kyrill und Gemahlin** haben nach dem **Juwelen-Diebstahl**, dessen Opfer sie in einem Pariser Hotel wurden, **in Eisenach** telegraphisch **Zimmer bestellt.** Sie werden vorerst einen **Besuch am Hofe des Herzogs Eduard in Koburg** machen und dann **in Eisenach längeren Kuraufenthalt** nehmen.

= **Wien**, 18. Mai. Im **Abgeordnetenhause** polemisierte in der **Debatte über die Erklärung der Regierung** der Tschecke **Choc** gegen die **Programmrede des Ministerpräsidenten** und sagte, aus ihr gehe hervor, daß der **neue Kurs deutsch** sein werde. Dafür sei bezeichnend, daß der **deutsche Kaiser trotz des Protestes der ungarischen Presse nach Wien** komme. Es sei **Vorsicht nötig, damit der Schaden, den der Besuch des deutschen Kaisers in Wien** ihnen anfügen könne, **nicht größer** sei, als der **problematische Vorteil, den die Stadt Prag von dem Besuch des Kaisers von Oesterreich erreiche.**

= **Rom**, 18. Mai. **Der König begibt sich heute Abend in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Arbeitsministers nach Domodossola und Brig, um der morgen stattfindenden offiziellen Eröffnung des Simplontunnels beizuwohnen. Die Rückkehr des Königs nach Rom soll übermorgen erfolgen.**

= **Rom**, 18. Mai. Die Vormittagsaudienzen im Vatikan wurden verschoben, da der **Papst** infolge eines **leichten Gichtanfalles** zu ruhen wünschte.

hd **Rom**, 19. Mai. Der Leibarzt des Papstes Dr. Lapponi erklärte, das Befinden des Papstes gebe zu keiner Besorgnis Anlaß. Er hätte dem Papste nur einen Ruhetag sowie eine Einschränkung der Empfänge auf eine Woche verordnet.

= **Rom**, 18. Mai. Der **Weltpostkongreß** hat heute in seiner Sitzung die **Uebereinkünfte und Bestimmungen betr. Postanweisungen** behandelt. Die **Höchstsumme für Postanweisungen wurde auf 1000 Fr. festgesetzt und die Postgebühr für Postanweisungen ermäßigt.**

hd **Paris**, 18. Mai. Dem „Petit Republique" zufolge **beginnt** die angekündigte **Revision des Dreyfus-Prozesses bereits am 15. Juli.** Das Blatt glaubt nicht, daß eine Kassation des Urteils ohne Verweisung an ein neues Kriegsgericht erfolgen wird.

= **Nancy**, 18. Mai. Der **Gerichtshof** sprach die wegen der bei der **Kircheninventaraufnahme** in St. Nicola erfolgten **Tötung** eines Arbeiters angeklagten **Vikare Claude** und **Lacour frei.** Das Publikum nahm das **Urteil** mit **Begeisterung** auf.

= **Konstantinopel**, 17. Mai. Die **griechischen Angaben, daß die Zahl der Opfer der Kutzowalachen beim Ueberfall einer griechischen Bande** bei Grevena gering sei, sind **unrichtig.**

Nach den heutigen Angaben der Pforte wurden außer dem bereits gemeldeten **Verlust an Soldaten** über **20 Kutzowalachen**, unter ihnen **Frauen und Kinder getötet.** Nach einer Depesche des Konsuls wurden **60 Kutzowalachen getötet.** Der **Wali von Monastir ist zur Untersuchung** nach Grevena abgereist.

### Vom Kaiser.

= **Arville**, 18. Mai. Der Kaiser ist um halb 10 Uhr im Automobil mit Gefolge von hier abgefahren. Zum Abschied waren anwesend der Kreisdirektor, der Pfarrer, der Bürgermeister, die Schloßwachkompagnie, die Schulkinder und die Schülerinnen des Auguste Viktoria-Stiftes. Der Kaiser dankte der Schuljugend für die freundliche Abschiedsgrüße.

Um 11 Uhr traf der Kaiser mit Gefolge in Diedenhofen ein. Auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters auf dem Platz an dem Metzer Tor erwiderte der Kaiser:

„Ich spreche Ihnen für Ihre Worte meinen **herzlichsten Dank** aus und bitte Sie, der Dolmetsch meines Dankes zu sein der Bevölkerung gegenüber für den schönen Empfang, den sie mir bereitet hat. Ich freue mich, daß sich die Erwartung erfüllte, die ich an die Erlaubnis zur Niederlegung der **Wälle** geknüpft habe, und ich sehe zu meiner Freude, daß der **Sinn der Lothringer** der weiteren Entwickelung schöne, neue Bahnen aufgeschlossen hat. Ich hoffe, daß es der Stadt **Diedenhofen** beschieden sein möge, daß das **Stadtbild** bald in **schönster Weise** sich **ändere** und entwickele, daß die großartige, in der Umgebung blühende **Industrie** auch zur Hebung der Stadt beitragen möge . . . ."

„Was Ihre Bemerkung betrifft, daß **die Stadt neuer Bürger bedürfe**, so kann ich nach nur oberflächlicher Beurteilung darüber jedenfalls meine Freude ausdrücken, daß an **jugendlichem Nachwuchs** in Diedenhofen anscheinend kein Mangel vorhanden ist, so daß ich hoffe, daß die **Stadt aus sich selbst** in der Lage sein wird, ihren **Bürgerstand zu vermehren** . . ."

„Daß die Stadt sich nur entwickeln kann, ebenso wie die Industrie, wenn wir **Frieden** behalten, das ist gewiß. Aber wie es **dem lieben Gott gefallen** hat, auch im **vorigen Jahre ihn uns zu erhalten, so bin ich fest überzeugt, daß es auch fernerhin mir gelingen wird, gestützt auf unsere Wehrkraft, dem deutschen Reiche den Frieden zu erhalten** und zu verbürgen, daß die Lothringer ungestört ihrer Arbeit nachgehen können. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Diedenhofen!"

Dann begab sich der Kaiser nach Gentringen. Von dort aus besuchte er Illingen und fuhr dann unter andauernder Begrüßung seitens der Bevölkerung nach dem Bahnhof, wo er sich vom kaiserlichen Statthalter, dem Feldmarschall Grafen Häseler und der Generalität, sowie den Spitzen der Behörden und dem Bürgermeister verabschiedete. Um 1 Uhr setzte sich der Sonderzug in Bewegung.

Die Fahrt geht über Gießen, wo der Kaiser mit der Kaiserin zusammentreffen wird. Die Ankunft im Neuen Palais ist für morgen früh 7.40 Uhr vorgesehen.

* * *

Zu der schon gemeldeten **Erkrankung** des Generaladjutanten v. **Plessen** wird noch aus Straßburg berichtet: Während des **Vorbeimarsches** der Truppen vor dem **Kaiser** am verflossenen Freitag auf dem Kaiserplatz, fühlte sich der **General plötzlich unpäßlich** und mußte das Bett aufsuchen. Stabsarzt Dr. Niedner, der Leibarzt des Kaisers, untersuchte den General und stellte eine **Geschwulst** oberhalb eines **Knies** fest, eine **Venenentzündung**, hervorgerufen durch den **Hufschlag eines Pferdes** jüngst auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz. Die Geschwulst verbreitete sich in kurzer Zeit über das ganze Bein, sodaß man einige Zeit Befürchtungen hegte. Es ist aber bereits eine **Wendung zum Besseren** eingetreten, nur noch der untere Teil des Beines ist gegenwärtig angeschwollen. General v. Plessen hat sein Krankenlager im Kaiserpalast und wird von Generalarzt Dr. **Rochs** behandelt, dessen ärztlicher Pflege es hoffentlich bald gelingen wird, den Patienten vollkommen wieder herzustellen.

### Die deutschen Städtevertreter in England.

= **London**, 18. Mai. Die **deutschen Stadtvertreter** wurden heute nach dem **Buckinghampalast** geleitet, dort von den Lords Acton und Farquhar empfangen und herumgeführt und dann vom **König** in **Privataudienz** empfangen. Der **König** äußerte hierbei zu Lord Lyedon, daß er vom Arrangement des Besuches **sehr befriedigt** sei. Von den **deutschen Gästen** schüttelte er jedem **einzelnen** die **Hand** und gab im Gespräch mit ihnen seiner großen **Freude** darüber Ausdruck, daß sie den **Buckinghampalast** und **Windsor besucht** hätten. Die **deutschen Stadtvertreter**, die von der Herzlichkeit des Empfangs auf das **angenehmste berührt** waren, fuhren sodann nach dem **Mansionhouse zum Frühstück.**

Dortselbst hielt der frühere **Lordmayor**, Sir Faudel **Philipps**, eine **Ansprache** in **deutscher Sprache**, in der er die Hoffnung aussprach, daß **Deutschland England stets die Hand zur Freundschaft** bieten würde. Tief eingewurzelt sei eine aufrichtige **Wertschätzung** der Deutschen in den Herzen der Engländer. Der Redner schloß: Ich bin überzeugt, daß **ewig Friede und Freundschaft zwischen den beiden Ländern** herrschen werde.

Der **Prinz von Wales** sandte ein Telegramm, in welchem er sein Bedauern aussprach, daß es ihm wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht möglich sei, die deutschen Städtevertreter zu empfangen. Besuche dieser Art würden stets die besten Erfolge zeitigen.

Oberbürgermeister **Kirschner-Berlin** erwiderte mit einer Ansprache und erklärte, er wisse nicht, wie irgend ein wirklicher Grund zu Zwist zwischen beiden Länden entstehen könne. Der Besuch werde ohne Zweifel die **guten Beziehungen** zwischen beiden Völkern festigen.

Eine **Abordnung der deutschen Städtevertreter** legte Nachmittags am **Sarge** der **Königin Viktoria** in Frogmore einen **Kranz** nieder.

### Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 18. Mai. Wie nunmehr amtlich bestätigt wird, hat sich der Häuptling Morenga mit 7 Mann der Kappolizei gestellt und soll nach Upingten gebracht werden. Die aus den kleinen Karasbergen ausgebrochene Hottentottenbande hat sich, wie zu erwarten stand, in südlicher Richtung nach der unwegsamen Gegend des großen Fischflusses gezogen. Die von allen Seiten folgenden Truppen stellten fest, daß am 10. Mai Johannes Christian Morris und ein dritter Führer namens Vieldina bei Rosenbusch am großen Fischfluß vereinigt waren.

= **Berlin**, 18. Mai. Das **Zentral-Hilfskomitee für Deutsch-Südwestafrika** teilt mit, daß ihm der Zentralausschuß der unter dem **Protektorate des Kronprinzen** und unter dem **Ehrenvorsitz** des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps, General der Infanterie von Eichhorn, veranstaltet gewesenen **„Reiterfeste 1906 zu Frankfurt a. M.** vom Reingewinn **50 000 Mark überwiesen** habe. Dieser Betrag solle nur zu **Unterstützung** an hilfsbedürftige **Hinterbliebene** von im Feldzuge in Südwestafrika **Gefallenen** und infolge dieses Feldzuges **invalide geworbenen Krieger**, die nach Deutschland zurückgekehrt sind, **Verwendung** finden. Weitere Gaben und Unterstützungen sowie Gesuche sind zu richten an das obige Komitee zu Händen des Major z. D. **Simons**, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 97.

### Das englisch-russische Abkommen.

L. **London**, 19. Mai. Zur Frage einer englisch-russischen Verständigung erklärt der „Standard", die aus Berlin darüber gekommenen **Meldungen** seien eine **intelligente Ausnahmung** der Tatsachen. Die **englisch-russische Entente** ist in den **Einzelheiten** noch **nicht abgeschlossen**, doch **prinzipiell erreicht.** Weitere **Fortschritte** in der Sache werden nur durch die **innere Lage Rußlands verzögert**, wo die **Verfassung** erst **feste Formen** annehmen soll.

Es wird **kein Abkommen** beabsichtigt, das als **gegen Deutschland** gerichtet oder den Interessen irgend einer **anderen Macht nachteilig** betrachtet werden könnte. **Rußlands auswärtige Politik widerstrebt** im gleichen Maße **jeder Rüstung**, die zu einer **Reibung mit Deutschland** führen könne. Nach **Feststellung** des **Abkommens** werden seine **Bedingungen den anderen interessierten Mächten offen mitgeteilt** werden. Dadurch würde, wie der „Standard" glaubt, jede **etwaige Einwendung Deutschlands** gegen eine **englisch-russische Verständigung zur Regelung schwebender Fragen** wohl **behoben** werden.

Der **Inhalt des Abkommens** läßt sich kurz ungefähr folgendermaßen angeben:

**Anerkennung der vorherrschenden Stellung Rußlands in Nordpersien** und **Großbritanniens in Südpersien**, Erhaltung der **Integrität des türkischen Reiches**, Aufrechterhaltung des Status quo in **Afghanistan** und **Tiflis**. Bezüglich **Ostasiens** wird das **japanisch-englische Abkommen** befolgt. Die **Eisenbahnfrage** dürfte in der Weise gelöst werden, daß **Rußland die kaukasische Bahn** über Tnebris (Persien) nach Kermanshah und nach Khanikin weiterführt und **Anschluß** an die **Bagdadbahn nach Konstantinopel** erreicht. **Deutschland** soll die **Hauptkontrolle** über die Bahn von **Konstantinopel nach Bagdad** haben, während die Strecke von **Bagdad nach dem persischen Golf** unter **Kontrolle Großbritanniens** gestellt, oder vielleicht **internationalisiert** wird.

= **London**, 19. Mai. **Wie „Daily Telegraph" erfährt, wird die englische Kanalflotte binnen kurzem, voraussichtlich im Juli, nach den Manövern, Kronstadt besuchen.**

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Von der Duma.

hd **Petersburg**, 19. Mai. Die Hoffnung der Reichsduma, schon gestern in Peterhof die Antwortadresse dem Zaren überreichen zu können, hat sich im Laufe des Tages nicht verwirklicht.

Im Lager der Deputierten herrscht deshalb große Enttäuschung. Für heute wird eine beschränkte Amnestie erwartet.

= **Petersburg**, 18. Mai. Der **Präsident der Reichsduma Muromzew** hat eine Einladung erhalten, sich morgen nach Peterhof zu begeben, um dem aus Anlaß des **Geburtstages** des **Kaisers** stattfindenden **Gottesdienst** beizuwohnen und an der **kaiserlichen Tafel** teilzunehmen.

### Gapon.

hd **Petersburg**, 18. Mai. Der ermordete Arbeiterführer und Expriester **Gapon** hat noch immer seine **Anhänger** in den **Arbeitermassen**, die **nicht daran glauben wollen**, daß er ein **Verräter** an ihrer Sache war. An der **Beisetzung** seiner Leiche nahmen **zahlreiche Arbeiter** teil, die am **Grabe** einen **feierlichen Schwur** leisteten, **Gapons Mord zu rächen.**

Zwecks **Feststellung der Persönlichkeit** der Leiche wurde der **Sarg nochmals geöffnet.** Es unterliegt nach der neuesten Untersuchung **keinem Zweifel**, daß der **Ermordete Gapon** war.

= **Petersburg**, 18. Mai. Der hiesige Korrespondent der Londoner „Tribune" berichtet, alles deute darauf hin, daß Pater **Gapon gar nicht von den Revolutionären ermordet worden, sondern auf Anstiften hoher Beamten der Petersburger Geheim-Polizei von deren Schergen umgebracht** sei. Das Haus, in dem Gapon, wie bekannt, erhängt aufgefunden wurde, gehöre Verwandten eines Petersburger Polizei-Offiziers und habe bereits in 14 anderen Fällen gleichen Gewaltakten gedient.

Gapons Rechtsbeistand Margoline erkläre entschieden, die Aussagen der Hausmeister der Villa seien durchaus unzuverlässig gewesen. Unzweifelhaft habe Gapon enge Beziehungen zu den Spitzen der russischen Geheimpolizei unterhalten und diese hätten befürchtet, er möchte unangenehme Tatsachen, deren Veröffentlichung die Polizei stark kompromittiert hätte, bekannt geben.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 18. Mai 3,61 m (17. Mai 3,56 m).
**Schusterinsel**, 19. Mai. Morgens 6 Uhr 2.76 m.
**Kehl**, 19. Mai Morgens 6 Uhr 2,91 m.
**Maxau**, 19. Mai. Morgens 6 Uhr 4,60 m, gest. 0,00 m.
**Mannheim**, 19. Mai. Morgens 7 Uhr 4,13 m.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 19. Mai:

**1. Athletic-Sport-Club Germania.** ½9 Uhr Uebungsstunde i. Rußbaum.
**Bayern-Verein.** Vereinsabend im Tyroler.
**Kolosseum.** 8½ Uhr Wohltätigkeitsaufführung mit Ball.
**Kühler Krug.** 8 Uhr italienischer Abend. Leibgrenadierkapelle.
**Kaufm. Verein Merkur.** 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
**Liederhalle.** 8½ Uhr Mitgliederversammlung im Lokal.
**Liederkranz.** 9 Uhr Fahrkartenabgabe im Klapphorn.
**Marineverein.** Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
**Männerturnverein.** ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
**Rheinklub Allemannia.** 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
**Ruderverein Sturmvogel.** 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
**Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub.** 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.)
**Turngemeinde.** 8½ Uhr Schauturnen in der Zentralturnhalle.
**Trainverein.** 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
**Verein ehem. gelber Dragoner.** 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.

# Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

## Hotel Klosterhof, Frauenalb,
herrlich gelegen im Albthal, direkt vor der Ruine.
**Vorzügliche Verpflegung.** **Pension von Mk. 4.50 an.**
**Stallung, Bäder im Hause.**
**Günstige Gelegenheit zu Ausflügen.**
Achtungsvoll
3020a.5.4 **Paul Schill.**

---

Frequenz: 7000 Kurgäste.
## Herrenalb (Schwarzwald)
Linie Karlsruhe Herrenalb.
**Weltberühmter Kur- u. Badeort** zwischen **Wildbad** u. **Baden-Baden** inmitten prächtiger Tannenwaldungen gelegen. Bevorzugte Sommerfrische. Ozonreiche, staubfreie Luft. Herrl. meilenw. Spaziergänge. Vorzügl. Quellwasser. Sanitätsmilch. Konvers.-Haus. Kurmusik. Lawn tennis. Evangel. und kathol. Kirche.
**Berühmte Heilerfolge bei Nerven-, Herz- u. Stoffwechselkrankheiten** etc. **Nachkuraufenthalt f. Rekonvaleszenten** versch. Art.
Prospekte gratis d. d. Stadtschultheissenamt: **Grüb.** 3876a.12.3

---

**Luftkurort Hirsau.**
## Gasthof zum Löwen
in nächster Nähe der Klosterruine und des Waldes, an der Wildbader Straße. Durch Neubau vergrößert. Elektr. Licht. Schöner, geräumiger Gartensaal. 31 hübsch eingerichtete Zimmer mit freundl. Aussicht. Warme und kalte Bäder. Bekannt gute Verpflegung. Pension von M 4.— an. Auch **Touristen** und **Vereinen** bestens empfohlen. Fahrgelegenheit im Hause. **Telephon Nr. 22.** Besitzer: **G. U. Stotz.** 3742a.8.2

---

## Luftkurort Nagold
an der Bahnlinie **Pforzheim—Calw—Horb—Freudenstadt** und **Nagold—Altensteig.** Bekannt durch seinen malerischen **Schloßberg** mit guterhaltener Burgruine Hohen-Nagold, die Perle des ganzen Nagoldtals bildend, mit **reichlicher** und **seltener Flora** ausgestattet, in **reizender gesunder Lage, rings von Waldungen mit herrlichen Anlagen und schönen Waldwegen umgeben.** Erholungsheim der Versicherungsanstalt Württemberg und des XIII. Württ. Armeekorps, verschiedene Kurhäuser. **Keine Lungenkranke!!** Schönste Aussichtspunkte und Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen, zur Ausübung der Jagd und Fischerei, sowie zum Baden; in letzterer Beziehung zu allen medizinischen Bädern, wie elektr. Licht-, Fango-, Lohtannin- und kohlensaure Bäder u. s. w. Neuerbautes, mit den neuesten Einrichtungen versehenes Krankenhaus, 3 Aerzte. Vorzügliche Gasthöfe und billige Wohnungen für ganze Familien und Einzelne. Elektrische Beleuchtung.

**Empfehlenswerte Gasthöfe:**
**Luz, P., zur Post,** Pensionspreis von 5 M. an pro Tag
**Knodel, E., zum Rößle,** „ „ 4 M. „ „ „
**Kappler, Louis, z. Waldlust** „ „ 4 M. „ „ „
Zu weiteren Auskünften ist gerne bereit der
4227.5.1 **Stadtvorstand Brodbeck.**

---

## Luftkurort Baiersbronn (Württ. Schwarzwald)
## Gasthof u. Pension Schönblick.
Neu erbaut, modern eingerichtet, elektrische Beleuchtung, große Veranda, **Sonnenbad;** direkt am Wald, 650 m über dem Meer, mit **prächtiger Aussicht** ins Murgtal, Tonbach, Friedrichstal, Rinkenkopf, Hornisgrinde usw. 10 Minuten vom Bahnhof. Mäßige Preise. Telephon im Hause.
4165a.6.1 Besitzer: **Christian Züfle.**

---

## Sanatorium Schömberg
Württemb. Schwarzwald. 650 m ü. d. M.
**Älteste Heilanstalt Württbgs. für Lungenkranke.**
Klimat. Kurort bei Wildbad.
*Sommer- u. Winterkuren.*
Pens. einschl. ärztl. Behandlg., Zimmer, Heizg. (Niederdruckdpf.), elektr. Beleucht. u. Bedienung von 6–12 M. Leit. Arzt: **Dr. Koch.** Prosp. grat. d. d. Direktion. 3829a.7.5

---

**Kur,- Wasser- u. Licht-Heilanstalt**
## Bergzabern (Pfalz)
**(auch Winterkuren).** 1325a
Behandlung nach wissenschaftlich begründeter Naturheilmethode mit bestem Erfolg. Prospekte gratis. **Dr. Bossert.**

---

## Kurhaus Westenhöfer
Telefon Nr. 14 — **Bergzabern** (Pfalz). Telefon Nr. 14 —
Schönste Lage zwischen Vogesen und Wasgenwald.
Für titl. Vereine und Touristen grosser Gartensaal.
Prospekte durch den Besitzer.
3797a.12.3 **B. Westenhöfer.**

---

Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands.
Pädagogium
**Bessre Dein Herz, Geh nach Liebenstein!**
345 Meter über dem Meere.
Unübertroffene Erfolge bei:
**Herzkrankheiten, Blutarmut, Nervosität, Frauenleiden, Diabetes, Magenkrankheiten.**
**Natürlich kohlensaures Stahlbad Liebenstein**
(Sachsen-Meiningen, Thüringer Wald).
Prospekte frei durch **Die Bade-Direktion.** 3804a.4

---

## WANGEROOG
Nordseebad. **Prospekte versendet die Badekommission.** 3800a.12.3

---

## Klim. Kurort Stans
**Route Luzern—Engelberg.** 2915a.10.3
## Hôtel und Pension Stanserhof.
Bestempfohlenes Haus, freie Lage, schattiger Garten, Veranden und Terrassen. Vorzügl. Küche; sorgfältige Bedienung. Elektr. Licht. Pensionspreis (3 Mahlzeiten u. Zimmer) Fr. 5.—. Frühjahr u. Herbst Ermässigung. **Flüeler-Hess.**

---

## Stahl- und Mineralbad Niedernau
im württbg. **Schwarzwald**
Bäder aller Art.
**Pension** von M 5.— an.
Mai und September ermässigte Preise. Prospekte vom Bes. Fr. Raidt. 3570a.5.2

---

## Triberg (Schwarzwald), Pension Ketterer
**(Café und Konditorei),**
direkt am Hochwalde, in unmittelbarer Nähe der berühmten Wasserfälle gelegen. Vollkommen ruhige Lage, frei von jedem Straßengeräusch. Große Veranda mit freiem Ausblick auf die Stadt und das Gebirge. Geräumiges, bedecktes, nach allen Seiten freigelegenes Terrassen-Restaurant, mit Café und Konditorei. Elektrisches Licht, Telephon Nr. 68. Zimmer von 1.50, Pension von 5 Mk. an.
Es empfiehlt sich der 3476a.6.3
Besitzer: **Hermann Ketterer.**

---

**Wildbad.**
## Gasthof z. „kühlen Brunnen".
Neuer Bes.: **Ernst Eisele.**
Beim Bahnhof. Zimmer v. 1.50 M an. Pension. Größtes u. schönstes Gartenrestaurant. Sehenswerte Speisesäle. Reine Weine. Pilsner u. Münchner Bier. Mäßige Preise. Für Vereine und Gesellschaften besonders zu empfehlen. 3011a.2.2

---

## Sommerfrische Trienz
Stat. d. neuen Bahnstr. Mosbach-Mudau.
3.3 **Gasthaus zur Pfalz.** 3705a
Herrliche Lage im lieblichen Trienzbachtale. Tannen- u. Laubwälder in unmittelbarer Nähe. Neue, schöne Zimmer. Gartenhalle. Eigene Landwirtschaft. Vorzügliche Verpflegung. Preis von 3 Mk. an. **A. Münch.**

---

## Badisch-Rheinfelden.
## Hotel und Solbad Bellevue
**stärkste Sole Europas, Bade- und Luftkurort.** 3997a.3.2
Gute Heilerfolge. Mässige Preise. Prospekte gratis. **C. A. Langer.**

---

## Karlsbad Mergentheim in Württemberg
Oberamts- u. Garnisonstadt der Eisenbahnlinie Würzburg—Lauda—Crailsheim—Ulm.
(Früher Hochsitz der Deutsch-Ordens-Ritter.)
**Vollständig renovirt und der Neuzeit entsprechend modern eingerichtet.**
**Neues Badhaus. Kurmusik.**
*Saison 15. Mai bis 15. September.*
Prosp. u. Brosch. gratis durch d. Badedirektion.
MERGENTHEIMER KARLSQUELLE
**Trink- und Badekuren.**
*Hervorragende Heilerfolge*
(durch ärztliche Autoritäten bestätigt) bei
*Gallensteinen u. der Zuckerkrankheit*
sowie bei Leberleiden, Fettsucht, Magen- und Darmkrankheiten, Gicht, katarrh. Gelbsucht und Frauenleiden.
Wasserversand der Heilquelle zu Hauskuren. 3166a.6.5

---

**Königliches Nordseebad**
# NORDERNEY
**Grösstes deutsches Nordseebad**
Saison vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1905 Frequenz 38 006. Prospekte kostenfrei durch den **Gemeindevorstand und die Königliche Badeverwaltung.** 3956a.6.2

---

## Höhenluftkurort, 1474 Meter ü. d. Meere,
## Montafon — Gargellen — Vorarlberg,
## Hotel Madrisa — I. Ranges,
mit 70 Zimmern, Salon, über 100 Betten. Das Hotel besitzt elektrische Beleuchtung, Beheizung und Hochquellenleitung im ganzen Hause, großen Speisesaal, Glasveranda, Restaurationszimmer, Billard-, Lese- und Musikzimmer. Vorzügliche Küche, Table d'hôte und à la carte, Post und Telegraph im Hause, elektrische Bahn von Bludenz-Schruns und von da ab täglich zweimalige Postverbindung mit Gargellen. Beste Lage, gegen Nord- und Ostwind gänzlich geschützt, saftige Wiesen bis zu 2160 Meter Höhe, Fichtenwaldung, schöne Spaziergänge und interessante Bergtouren; in jeder Beziehung für Rekonvaleszenten, Nervenschwache und geistig Angestrengte 2c., insbesondere als Sommerfrische vorzüglich geeignet. 3971a.4.3
**Beginn der Saison 1. Juni.**
Auskünfte und Prospekte bereitwilligst durch **die Direktion.**

---

## Ermatingen. Hôtel und Pension Schloss Wolfsberg
517 M. ü. M. **Angenehmer Landaufenthalt.**
**20 Min. ob Bahn- und Dampfschiffstation Ermatingen** (Schweiz), 1½ Std. von **Konstanz.** Schönster, malerisch gelegener Aussichtspunkt am Bodensee (Untersee), geschützte, staubfreie Lage, herrliche, nahe Waldspaziergänge, sehensw. Altertumssammlung. Komfort Einrichtung, gr. gedeckte Terrasse, **anerkannt vorzügl. Beköstigung.** Bäder im Hause. Seebadanstalt in Ermatingen, Gelegenheit zum Fischen und Rudern. 4152a.10.1
**Pensionspreise** einschl. Zimmer und volle Verpflegung von **5.— fr.** an. **Bis 15. Juni u. von 1. September an Preisermäßigung. Familien nach Uebereinkunft.** Prospekte gratis. Fernsprecher. **C. Bürgi-Trescher,** Eigentümer.

---

## Schuls-Tarasp U.-Engadin, Schweiz
**1250 M. ü. M.**
## Hotel Engadinerhof
**offen 15. Mai bis 30. September.**
Neuerbautes Haus mit modernstem Komfort. 80 Betten. Bade- und Trinkkuren unter Benutzung der Tarasp-Schulser Quellen. Erstes Hotel mit rein diätetischer Küche für Kurgäste. — Prospekte gratis. 3480a.8.3
Anfragen an **Hotel Frei Davos** oder **Engadinerhof Schuls.**

---

## Schreibers Kurhaus „z. Paradies"
806 m über Meer **Heiden (Schweiz)** 400 m über Bodensee.
Prächtige Lage, gute Führung, mässige Preise.
Gelegenheit für Hydrotherapie. 3498a
Familienpension. — Illustr. Prosp. frei.

---

**Höhenkurort 1530 m** **Axalp** **Pension.** Saison: Juni bis mitte Sept.
**Station Giessbach, Berner Oberland**
altrenommiertes Haus, vorzügliches Exkursionsgebiet. — Markierte Wege. — Telephon. — Pension 4—5½ Fr. — Illustrierte Prospekte. 3876a.6.1
Kurarzt: **Dr. Baumgartner, Brienz.** **Michel & Flück.**

---

## Luftkurort Ramsen
(Pfälzer Wald) 4240a.12.1
## Pension Woerner
dicht am Walde gelegen, luft. Zimmer, vorz. Küche, gute Betten. Pensionspreis von 3 Mk. an. Besitzer: **Chr. Woerner.**

---

## Linthal Kt. Glarus (Schweiz)
## Hotel Bahnhof.
Neues, komfortable eingerichtetes Haus.
12.1 **Mäßige Preise.** 3746a
Bes.: **Ad. Ruegg-Glarner,** Mitgl. d. S. A. C.

---

## Flüelen Hotel zum Hirschen
3291a **am Vierwaldstättersee.** 6.3
In herrl. Lage an der Axenstrasse. Nächst Bahnhof und Dampfschifflandungsplatz. Schöne Spaziergänge, nahe Waldungen. Pensionspreise Fr. 4 bis 6. **Familie Muheim,** Propr.

---

## Luftkurort Engelberg (Schweiz)
Bahn- und Schiffverbindung mit Luzern, **Pension Villa Schönthal,** freistehend, komfortabel, vorzügl. Küche. Tagespreis **4—5** M im Mai, Juni und September und **5,20—6,40** M im Juli und August.
Prospekte durch **Gauder-Odermatt,** Eigentümer. 2945

---

**Genfersee Sanatorium Gland bei Genf (Schweiz).**
**Naturheilanstalt** nach **Dr. Kellogs Grundsätzen** und **Methoden.** Elektro- u. Hydrotherapie. Massage. Diät. Luft-, Sonnen- u. Seebäder. Vorz. veg. Kost. Prachtv. Park von 35 ha. Herrliche u. ruhige Lage a. See. Voll. Ausblick a. d. Alpen u. d. Mont-Blanc.
2465a.13.7 — Mässige Preise. Prospekt. —

---

## Schweiz. Angenehmster Kuraufenthalt. Hotel Alpenhof und Bad in Lungern.
Hervorragend schöner **Luftkurort** mit idyllischem See. Spazierwege durch Wiesen u. Wald. Preis Mk. 4.—. Elektr. Licht. Prospekte durch **J. Ming.** 3978a.6.2

---

## Hotel und Pension Jungfrau
**Goldiwyl b. Thun, Schweiz.** 950 Meter über Meer.
Geschützte staubfreie Lage. Prachtvolles Alpenpanorama. Best eingerichtetes Haus bei sorgfältigster Führung.
**Zentralheizung.** **Unmittelbar am Wald.** **Elektr. Licht.**
4029a.5.2 Prospekt durch **M. Blatter,** Besitzer.

---

**Ferien- u. Erholungs-**
2479a **Aufenthalt in der** 4.3
**Schweiz.**
**Hotel & Kurhaus „Einhorn"** in **Wolfenschießen** (Bahnstation). Bekannter Luftkurort im berühmten Engelbergerthal, 1½ Stde. v. Luzern. Wundervolle, aussichtsreiche, allseit. freie Lage. Saftig grüne, baumreiche Wiesen u. schöne Waldungen ringsum. Im Frühling und Herbst stark besucht. Das „Einhorn" ist ein nett u. behaglich eingerichtetes Landhaus m. Bad u. elektr. Licht. Ausgangspunkt vieler Spaziergänge u. Touren. Volle Pension m. Zimmer v. Fr. 4.— bis 4.50. Gute Küche (nur reine Butter). Familien n. Vereinbar. Prospekt d. Christen Reinh., Bes.

---

## Verband deutscher Ostseebäder
**Berlin N. W. 7.**
**Ausgabe der Prospekte** und **Fahrpläne** sämtlich. Ostseebäder **gratis. Führer 1906** d. 71 Ostseebäder, 288 Seiten mit Karten 30 ₰, b. Versendung 50 ₰. **Ausgabestelle** in **Karlsruhe i. B.: Friedrich Kern, Erbprinzenstrasse 6.** 4087a.3.2

---

## Mühle Geroldsau
**45 Min. von Baden-Baden**
direkt am Walde gelegen, Schönster Ausflugsort. — Angenehmster Sommeraufenthalt.
7.3 Telephon 547. 3817a

---

## Hotel de Bade 1816a 12.1
51 bd de Strassbourg, **Paris,**
im Zentrum gelegen, überall geheizt, renoviert und umgewandelt. In der Nähe des Ost- u. Nord-Bahnhofs u. der groß. Boulevards. Mäßige Preise.

---

## Vierwaldstättersee.
## Weggis: Villa Köhler.
**Hotel, Pension.** Beliebter Frühjahrs- und Sommer-Kuraufenthalt. (Siehe Bädeker). Illustr. Prospekte und Referenzen durch 2496a.20.17
**C. Köhler,** Bes.

## Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige teilen wir hierdurch Verwandten und Bekannten mit, dass unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Ludwig Kilian**

**Architekt in Pforzheim**

heute Nacht verschieden ist.

Die Beisetzung findet Sonntag den 20. Mai, nachmittags 5¼ Uhr, in der Feuerbestattungshalle in Karlsruhe statt.

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**

**Karl Kilian,** Revisor.

Karlsruhe, den 18. Mai 1906.

Blumenspenden bitten wir im Sinn des Entschlafenen zu unterlassen. B16757

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Elisabeth Schwab Wwe.**

Samstag morgen 3 Uhr unerwartet schnell im Alter von 72 Jahren sanft verschieden ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Karlsruhe,** 19. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 5 Uhr statt.

Trauerhaus: Waldstraße 23, 3. Stock. B16862

## Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag den 22. Mai 1906, von vormittags 10 Uhr an,**

versteigere ich in **Karlsruhe** im **Hause Herrenstr. 46 im Laden** gegen bare Zahlung öffentlich im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Carl Burger die zur Konkursmasse des Herrn **Eduard Trapp** gehörigen Fahrnisse und zwar: 7663 2,1

Eine große Partie Möbel, darunter ganze Salon-, Herren-Eß- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Buffets, Bücher- und andere Schränke, Schreib-, Servier-, Tee-, Rauch-, Salon- und andere Tische, verschiedene Stühle, Rokkoko- und Mahagoni-Möbel, Spiegel, türk. Decken und Vorhänge, Kontorstühle, Chaiselongues, Fauteuils, Sophas, Diwans, roh u. fertig, Chaiselongues decken, Dekorationsstoffe, Sofa- und Sesselbezüge, Bodenteppiche, Vorlagen, Vorhänge und Stores aller Art, verschiedene Plüsche u. Tuche, Küchenmöbel, eine große Partie Tapezierer-Artikel jeglicher Art, 1 Wagen, 2 Fahrräder, 2 Wagen, Roßhaare, Africe, Seegras, Polsterfedern, 1 Kassenschrank u. mehreres.

Die Versteigerung wird nachmittags **um 2 Uhr** und an den folgenden Werktagen vormittags **um 10 Uhr** und nachm. **um 2 Uhr** fortgesetzt.

**Karlsruhe,** den 18. Mai 1906.

**Frei,** Gerichtsvollzieher.

## Gelegenheitskauf!

**Schluß des Verkaufs von Rohr- u. Lederstühlen** modernster Fasson weit unter Preis am 7502

**23. ds. Mts.** 5.5

**E. Schütz, Kaiserstr. 225.**

## Speziell für Karlsruhe

ist von gut eingeführter deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft (Branche: Lebens-, Militärdienst-, Aussteuer- und Altersversicherung) die 3.1

**Hauptvertretung**

an tüchtigen Herrn, der gute Beziehungen hat und der gewillt ist, sich selbst der Acquisition zu widmen, **unter günstigen Bedingungen** zu vergeben.

Gefl. Offerten unter Nr. 7664 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**1. Hypothek gesucht.**

Vom Selbsterbauer wird auf ein am 1. April d. J. fertiggestelltes Wohnhaus eine 1. Hypothek von **33 000 Mk.,** zu 4% verzinslich (innerhalb 60% der Schätzung), per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. B16419 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Agenten unberücksichtigt. 4.3

Ein neu eingerichtetes

## Sägewerk

**mit Hochgang, Vollgatter, Kreissägen mit Hobelmaschine zur Kistenfabrikation, Holzhandlung, Lohnschnitt ist**

**zu verpachten**

**auf 1. oder 15. Juli; die Wasserkraft ist neu angelegt und ist immer konstant mit 12—15 HP. Das Sägewerk befindet sich in verkehrsreichem Städtchen u. Umgebung, und bietet für einen soliden und fleissigen Geschäftsmann eine günstige Gelegenheit zu einer angenehmen Existenz. Es wollen sich jedoch nur ernstliche Liebhaber melden, welche über Mittel von 8 bis 10 000 Mark verfügen. Dem Pächter wäre evtl. Gelegenheit geboten, später das Werk käuflich zu übernehmen. Gefl. Angebote erb. sub S. E. 3443 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 4013a2.2**

## Darlehen.

**Mk. 2500.—** werden v. tüchtigem Geschäftsmann gegen Sicherheit und hohe Verzinsung aufzunehmen gesucht.

Offerten unter Nr. 6923 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Mark 20 000

Mündelgeld sind per sofort od. 1. Juli gegen 1a. sichere Hypoth. auszuleihen.

Offerten unter Nr. 7458 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

**Wer gibt Hypothek**

bis zum Brandkassenwert auf gutes Einfamilienhaus in der Vorderpfalz? Event. weitere Sicherheit. Gefl. Offerten unter Nr. B16643 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

**Zur Erlangung eines Banktredits** wird ein

**zweiter Bürge**

gegen Vergütung **gesucht.** Erster Bürge ist prima und übernimmt volle Verantwortung. 3.3

Offerten unter Nr. B15854 an die Exp. der „Bad. Presse".

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

## Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

**Bin kein Agent.**

**Verlange keine Provision.**

Schreiben Sie sofort an

**K. Schünemann, Berlin 136,** 39.7 Friedrichstr. 243. 3879a

**Privat-Darlehen** v. 100 Mk. an, auch bei Ratenrückzahlung, gibt kulant, diskret und schnellstens **C. A. Winkler, Berlin W. 57, Manteuffelstr. 10.** Viele Dankschr. (Rückpt. erb.). 2941a

**Selbstgeber** gew. sich. Leuten jeden Standes Geldkredite. Kul. Bed., Ratenzahl. Gerichtl. nachgew. daß Hunderte v. Gesch. in kurzer Zeit gem. Viele Dankschreib. **Schlevogt,** Berlin, Rosenthalerstr. 11/12. 2806a,13-9

## Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypothek, Erbschaft, Police usw., so schreiben Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin 146,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort

**diskret und kostenlos**

beantwortet. 3982a.3.3

**Streng reell! Kein Schwindel!**

**Spitzen-Paletots**
**Spitzen-Capes**
**Spitzen-Stolas**

von dem einfachsten bis zum feinsten Modell bei **billigsten** Preisen.

**Margarethe Dung**

86 Kaiserstrasse 86.

**Telephon 1959.**

7684

## Töchter-Ausbildung

zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- und Wanderlehrerinnen, Kontoristinnen, Krankenpflegerinnen etc. in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule und Erholungsheim **„Wartheim"** in **Heiden** (Schweiz) bei Rorschach am Bodensee. Briefadresse: „Wartheim" in Heiden (Schweiz). 4145a.8.2

**Kaufe** 4279a.3.1

**nachweisbar rentabl. Geschäft, möglichst Fuhrwerksbetrieb, Güterbestätterei** 2c. **Genaue Off sub A. Z. 174 bahnpostlagernd B'Baden. Vermittler verbeten.**

**10—20 Mk.** können Personen mit deutl. Handschrift im Hause nebenbei verdienen. Prospekt für 10 Pfg.-Marke. 4113a.3.3 **Herfordia-Verlag, Herford 56.**

Baden-Baden.

**Villa,**

neu, modern, 4237a

**nur 24 000 Mark**

6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

## Pferd-Verkauf.

**Doppel-Ponny,** sowie kl. **Pritschenwagen,** für Metzger od. Milchhändler sehr geeignet, zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter B16842 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Gebrauchter Herd samt Rohr,** 2 **Kaffee-** u. 2 **Spiritusmaschinen** billig zu verkauf. **Zirkel 14,** 3. St. Anzuseh. mittags v. 12—2 Uhr. B16844

**Kinderliegwagen,** Prinzeßform, gelb, schön hergerichtet, zu verkaufen. B16854 Kapellenstraße 16, IV.

**Echter Dachshund,** weibl., preiswert abzugeb. B16841 **Sternbergstraße 21.**

## Stellen finden

**Junger Bautechniker**

für **Bureau gesucht.** Beschäftigungsdauer 2—3 Monate. Eintritt sofort. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an die 4230a

**Bauleitung** für die

**Wasserheilanst. Marienheim-Erlenbad**

in **Obersasbach** (Baden). 2.2

**Hohes Nebeneinkommen**

sichern sich Personen durch Uebernahme der Vertretung einer gut eingeführten Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Solche, die sich berufsmäßig der Acquisition widmen wollen, werden mit Fixum, Provisionen und Spesen fest angestellt. Wichtig bei Berufsveränderung. Offert. unt. Nr. 6040 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Offene Commisstelle.**

Ich **suche** per **sofort** einen angehenden **Commis** der Kolonialwarenbranche, **flotten Verkäufer.**

Gefl. Offerten sind unter Beifügung der Gehaltsansprüche bei freier Kost und Wohnung unter Nr. 7634 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

**Kellner, Kellnerinnen,**

Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazieungs-Bureau v. K. Tröster, Inh. Heinz & Herold, Kreuzstraße 17.** 1786

**Buchhandlungs-Reisende**

bei hoher Provision **gesucht.** 4100a **Wolstein & Teilhaber, Straßburg i. E.** 2.2

**Magazinier-Gesuch.** 82

In einem größeren Eisenwaren-Massenfabrikations-Geschäft finden mehrere zuverlässige Magazinier gesetzten Alters dauernde Beschäftigung. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen befördert unter Nr. 4187a die Exped. der „Bad. Presse".

**Tüchtige Anstreicher**

auf sofort **gesucht.** 7679.5.1

**Carl u. Emil Lacroix,** Sophienstr. 56.

**Tüchtige Maler- und Anstreichergehilfen**

finden sofort dauernde Beschäftigung. **Christian Köhn,** Malermeister, 764 Georg Friedrichstr. 21. 92.2

**Tüchtige Maler**

**sucht sofort** 4196a.2.2

**Adolf Zilly,** Dekorationsmaler, **Strassburg,** Krutenaustraße 38. Vormittags 7 u. nachmittags 1½ Uhr vorsprechen.

**Tüchtige Sattler**

auf **Kaiserkoffer** können sofort eintreten bei dauernd gut bezahlter Stelle. **Friedrich Mink,** Kofferfabrik, 4161a **Kuppenheim.** 3.1

**Mehrere geübte**

**Schreiner**

für dauernd, zum Anfertigen von Kunststein-Modellen (auch Möbelschreiner) zum sofortigen Eintritt, bei hohem Lohn, gesucht. 4186a.5.4

**Heganer Steinwarenfabrik (A. Pfund) Engen** (Baden).

Selbständiger tüchtiger 4188a.3.2

**Elektromonteur**

für elektrische Kraft- und Beleuchtungsanlagen **gesucht.** Dauernde Stellung. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften sind zu richten an die

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen.**

Tüchtige, ältere

**Installateure**

für dauernde Beschäftigung sofort **gesucht.** 7674

**Konrad Schwarz, Karlsruhe. Waldstr. 50.**

**10 Schlosser, 10 Former,**

solide tüchtige Arbeiter, sofort oder bald für dauernde, lohnende Akkordarbeit **gesucht.** 4232a.5.1

**F. Waldbauer,** Neuenbürg, Württbg., Bügeleisen-Fabrik und Eisengießerei.

**Tüchtige**

**Verkäuferinnen**

für

**Damen-Konfektion**

und

**Aussteuer-Artikel**

zum Eintritt per Juni oder Juli **gesucht.**

Nur bestempfohlene, durchaus branchekundige Bewerberinnen, welche an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen Offerten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 7680 an die Exped. der „Bad. Presse" senden.

**Wer Stellung sucht** verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

**Wagner,** 2 tüchtige, dauernde **Beschäftigung** bei **A. Farny,** Wagnerm., **Karlsruhe.** B16615.3.2

In einer größeren **Maschinenfabrik Norddeutschlands** finden tüchtige

**Dreher, Hobler, Horizontalbohrer, Maschinenschlosser**

dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Angebote sind an die

**Norddeutsche Maschinen- und Armaturen-Fabrik,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Bremen,** einzureichen. 3951a.6.6

**Heizer,**

ein tüchtiger, kann sofort eintreten. 7687 **Hardtstr. 2,** IV.

**Ausläufer**

nicht über 17 Jahre alt, auf 1. Juni **gesucht.** 7672

**Waldstraße 48,** part.

**Hausbursche,** ca. 18 J. alt, p. sogl. gesucht. Kost i. Haus. 7673 **Waldstraße 45.**

**Maschinenschreiberinnen**

Je eine geübte **Maschinenschreiberin** wird zur Verwendung bei den Hauptsteuerämtern **Lörrach** und **Konstanz gesucht;** Eintritt möglichst bald. Bewerberinnen müssen der Stenographie (System Gabelsberger) kundig und in der Bedienung der Schreibmaschine geübt sein. 7617.2.2

Schriftliche Meldungen an die

**Expeditur der Großh. Zolldirektion Karlsruhe,** Schloßplatz 2.

**Buffetfräulein, Buchhalterin, Patissier, Haushälterin,** angeh. **Köchinnen, Zimmer-, Restaur.- u. Saalkellner** sucht sofort:

**Internationales Plazierungsbureau W. Langguth,** 4171a **Baden-Baden.** 2.2

**Fräulein**

aus guter Familie für **Buffet und Haushaltung** sofort **gesucht.** Familiären Anschluß. Ebendaselbst eine

**Köchin**

für bürgerliche Küche. Lohn 30 Mk. monatlich. 4248a.2.1

**Gustav Menzer,** „Zähringer Hof", **Offenburg.**

**Zimmermädchen**

per **sofort gesucht,** welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. 7636 2.2 **Schloss-Hotel.**

**Tüchtiges Mädchen,**

das perfekt kochen kann, auf 1. Juni oder später **gesucht.** 7659.2.1

**Frau Wm. Elsasser, Kaiserstraße 144,** III, Neubau Moninger.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches gut nähen und bügeln kann, wird auf 1. Juni **gesucht.** Näheres **Gartenstraße 36a,** 2. St. B16843

Per sofort oder 1. Juni ein fleißiges, braves **Mädchen gesucht.** Zu erfr. **Gartenstr. 31,** 1. St. B16845.3.1

Wegen Erkrankung meines Mädchens **suche** zu möglichst baldigem Eintritt ein **Mädchen,** das selbständ. kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen: Samstag von 6—7 u. nach 8 Uhr u. Montag von 8—11 u. 2—5 Uhr. B16834

Frau **Herz, Schirmerstr. 1.**

**Monatstelle.**

Reinliches **Mädchen** für ungefähr 2 Stunden nachmittags **gesucht.** B16832.2.1 Kriegstraße 139, III.

**Ein Buffetfräulein**

wird zum baldigen Eintritt **gesucht.** Gefl. Offerten m. Zeugnisabschriften befördert unter Nr. 7670 die Exped. der „Bad. Presse".

**Gesucht**

per sofort oder 1. Juni ein solides, besseres

**Mädchen**

zur Führung einer guten

**Hotel-Bierstube.**

Auch Mädchen, die noch nicht serviert haben, können sich melden.

Offerten mit Photographie nebst Referenzen und Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 4201a übernimmt die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

**Mädchen,**

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786 **Zähringerstr. 19,** 2. St., rechts.

**Für sofort** ein etwa 15jähriges

**Mädchen**

für einige Stunden am Tage zur Aushilfe **gesucht.** Zu erfragen **Nowack-Anlage 2,** I. 7678

**Suche** auf sofort ein **jüng. Mädchen** für den Haushalt, welches in den freien Stunden das **Kleidermachen** noch erlernen kann. B16506.3.3 **Kaiserstr. 173.**

**Ordentl. junges Mädchen,** das noch dient hat, zu kl. Familie sofort gesucht. B16815 2.1 **Kronenstr. 36,** 3. St.

**Mädchen gesucht.**

Braves fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, per sofort od. später gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. Näh. **Yorkstr. 25,** part. 7676

Ein ordentl. **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird auf 1. Juni **gesucht.** B16657.3.2 **Schützenstraße 73,** 1. Stock.

**Suche** zu sofort oder 1. Juni ein

**zweites Mädchen**

mit guten Empfehlungen. 7413*

**Frau Dr. Arker, Karlsr.-Mühlburg,** Rheinstr. 41.

**Mädchen gesucht,**

das gut bürgerlich kochen kann, auf **1. Juni.** 7540*

**Konditorei Oesterle,** Karl-Friedrichstr. 20.

**Ein tüchtiges Mädchen,**

das auch etwas kochen kann, wird auf 1. Juni gesucht. Lohn 20 Mk. monatlich. B16756.2.1 **Durlach,** Karlsruher Allee 5, part.

**Büglerinnen**

sowie

**Mädchen**

welche das

**Bügeln erlernen wollen,**

7580 **finden** 3.3

**dauernde Beschäftigung.**

**Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.**

65 Ettlingerstr. 65.

**Arbeiterin-Gesuch.** B16813

Eine tüchtige Schneiderin **sucht** eine Arbeiterin. Schützenstr. 19, III lks.

**Nähmädchen sofort gesucht.**

B16737.2.2 **Körnerstr. 25,** 3. St.

## Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a
**Frau Hofstadt, Heilbronn.**
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

**Gesucht** zum 1. Juni ein 2.1
## junges Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie, auch solche **vom Lande**, welche noch nicht gedient haben, werden gerne angenommen. Näh. **Karlsruhe, Vorholzstr. 22,** IV. B16748

Für sofort oder später **suche** ein einfaches **Mädchen,** 16—18 Jahre alt.
5.2 **A. Banscher,** B16478
**Gutschstraße 22,** Ecke Karlstraße.

**Ein Mädchen,** das die Haushaltung gründlich lernen möchte, findet günstige Stelle bei vollst. Familienanschl. **Winterstr. 6,** 1. St. B16793

Für sof. wird ein durchaus tücht., braves **Mädchen** für Hausarbeit u. Kinder, gegen hohen Lohn **gesucht** bei Photograph **Schönthaler,**
B16550 Bahnhofstr. 50. 3.3

Wegen Verheiratung meines Mädchens **suche** ich zum sof. Eintritt ein braves **Mädchen,** das etwas bürgerl. kochen kann bei hoh. Lohn. B16573.4.4
**Adlerstr. 16,** Laden.

Ein einf. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. oder 15. Juni **gesucht.** Näh. Schützenstr. 42, 2 St. B16593.3

Auf sof. ein jüng., br. **Mädchen** gesucht zu kl. Familie (1 Kind). Demselben wäre Gelegenheit geb., d. Kochen u. Nähen zu erlernen. B16816.2.1
**Bernhardstr. 11,** Zigarrenladen.

Braves, fleißiges **Dienstmädchen** von 17—18 Jahren, sofort oder bis 1. Juni **gesucht.** B16682.3.3
Zähringerstr. 76, 1. St.

Ein braves **Mädchen findet** bei kleiner Familie sofort oder 1. Juni **gute Stelle.** B16820.3.1
**Kaiser-Allee 60,** 3. St.

## Fleißige Lauffrau
für 2 mal am Tage findet gute Stelle.
B16809 **Sophienstr. 116,** 3. St.

**WER** Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

## Lehrling.
Ein junger Mann kann auf sofort bei mir eintreten. 4225*
Photographisches Atelier
**Ernst Hardock, Akademiestr 26.**

### Lithographen-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher zum Zeichnen Anlagen hat, findet in gutem Hause Lehrstelle. Zu erfragen unter Nr. B16438 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein junger Mann aus guter Familie kann bei einem **Zahnarzt** die feine *
## Zahntechnik erlernen.
Offerten unter Nr. 7621 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Lehrlings-Stelle
für jungen Mann aus anständiger Familie offen in der 7397.3.2
**Drogerie Wilh. Baum,**
**Karlsruhe.**

Für ein gutes **Hotel** in Karlsruhe wird
ein **Koch-** und ein **Kellner-Lehrling**
achtbarer Eltern **gesucht.** Offerten unter Nr. 7541 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

**Jüngere Arbeiterin,** sowie **Lehrmädchen** zum Kleidermachen **gesucht.** B16358 **Wilhelmstr. 21,** 2. Stock.

## Stellen suchen
### Angehender Commis
(Einj. Freiw.) **sucht Stellung als Lagerist u. Verkäufer** in einem Detailgeschäft f. Keramik u. Haushaltungsartikel. Warenhäuser, Bazare ausgeschl.
Gefl. Offerten unter **N. B. 1023** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** 4260a

**Junger Mann** mit schöner Handschrift **sucht Nebenbeschäftigung** durch Schreibarbeiten von 4 Uhr ab, zu Hause oder in einem Geschäft. Off. unter Nr. B16447 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

**Suche** für meinen Sohn, 2.2
## Maschinenschreiber,
höhere Schule besucht, **Stelle** auf Büreau sofort od. 1. Juni. Off. u. B16600 an die Exp. d. „Bad. Presse".

## Maschinist und Heizer,
verheirat., gelernter Maschinenschlosser, der sämtl. kleinere Reparaturen an Kessel u. Maschine selbständ. ausführen kann, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, alsbald **Stellung.** Off. u. Nr. B16751 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Stelle-Gesuch.**
Ein lediger **Kutscher** sucht Stelle, Doktor oder Herrschaft bevorzugt.
Zu erfragen unter Nr. B16822 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

## Fräulein
in der **Lebensmittelbranche** durchaus kundig, und schon mehrere Jahre selbständ. ein Gesch. d. Branche geführt, sucht per 1. Juni od. später anderweit pass. Stellung als **Verkäuferin** rc. nach auswärts. Off. unt. Nr. B16798 an die Exped. der „Bad Presse". 2.1

## Fräulein
**sucht** Uebernahme oder Leitung einer **Filiale,** gleich welcher Branche, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B16642 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

**Bess. Zimmermädchen (Waise),** deutsch u. französisch sprechend, auch im Servieren bew., **sucht** p. 15. Juni, evtl. auch früher pass. **Stellung** in f. Hotel od. Pension. Off. u. Nr. 4247a an die Exped. der „Bad. Presse".

**Stelle sucht** ein **Mädchen** ges. Alt., das einer gut., bürgerl. Küche selbst. vorst. kann, in kl. Haushalt. Dasselbe ist auch in der Krankenpflege bewandert. Offerten unter Nr. B16789 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Stelle gesucht** für junges, besseres **Mädchen** auf 1. Juli oder später in bess. Haus zu größ. Kindern und für die Zimmer, event. auch in Feinbäckerei od. Konditorei. Näheres B16741.2.2
**Liebensteinstraße 1,** I, links.

**Anständ. Frau sucht** für nachmittags **Beschäftigung** irgend welcher Art, event. **Ausgänge besorgen.** Off. u. Nr. B16800 an die Exp. der „Bad Pr."

## Reinliches Mädchen
**sucht Monatsstelle.** B16728
Zu erfragen **Göthestr. 43,** 4. St.

## Zu vermiethen:
## Wohnhaus zu vermieten.
vis-à-vis dem Salzbad **Ubstadt,** vor 3 Jahren neu erbaut, mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Speicher, Keller, Hühner- u. Schweinestallungen, ganz od. geteilt auf 1. Juli od. später. Mieter für ganz bevorzugt. Auch kann auf Wunsch ein Stück Ackerland dazu gegeben werden. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 3751a an die Exp. der „Bad. Presse" einsend. 3.3

## Laden zu vermieten.
In **Lahr** (Baden) ist ein schöner **Laden,** evtl. mit **Wohnung** auf 1. Juli oder später zu vermieten. Erste Geschäftslage. 4231a*
**Julius Krieg,** Juwelier
**Marktstraße 35.**

## Läden zu vermieten
**per 1. Oktober.**
**Ecke Amalien- u. Waldstraße,** in vorzüglicher Lage, gegenüber dem Wochenmarkt und Reichspost, ist ein **Eckladen** von zirka 100 qm mit 6 Schaufenstern, sowie **Läden** mit 1 und 2 Schaufenster, anschließendes **Zimmer** und **Küche,** sowie große, helle **Magazine, Wohnung** und **Kellerräume zu vermieten.**
Dieselbe eignen sich sehr gut für Bureau u. Engros-Geschäft. 6469*
Näh. **Amalienstr. 25a,** 4. Stock

## Bureau oder Geschäftsräume.
**Für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Geschäfte sehr passend sind im 2. Stock 2—3 ineinandergehende schön hergerichtete große Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten.**
**Näheres: Waldhornstraße 19, Laden.** 7109*

## Werkstatt oder Magazin
mit Zimmer, Gas und Wasseranschl. sofort oder später zu **vermieten,** eventl. vom 1. Juli ab mit **Wohnung.** Großer Hof und Einfahrt vorhanden. Zu erfragen 3626*
**Göthestraße 29,** 3. Stock lks.

Schöne helle **Werkstätte** an nur ruhiges Geschäft per **1. Juli** zu **vermieten.** 6636
**Kaiserstraße 168,** Laden rechts.

## Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 6456*

## Herrschaftswohnung.
**Hirschstraße 101,** Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 6454*

## Herrschaftswohnung.
**5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten.** Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Geräumige, mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattete **Wohnung** von 6 bezw. 7 Zimmern nebst Badekabinet, Küche, Veranda und sonstigem Zubehör, für ein **techn. Bureau** oder ein besseres **Geschäft** auch sehr geeignet, ist per sofort oder 1. Juli **zu vermieten.** 5398
Näh. **Gartenstr. 8,** Bureau, im 2. Hof.

### Wohnung zu verm[illegible].
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Angartenstr. 7,** parterre. 5477*

## Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

## Belfortstraße 13
ist eine schöne neuhergerichtete **Wohnung** von 5 schönen Zimmern mit reichlichem Zugehör im 3. Stock sof. oder später zu **vermieten.** Preis 700 Mark. 6749*

## Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

**5 Zimmerwohnung,** herrschaftl. ausgestattet, mit Bad und reichl. Zugehör, sofort od. später zu verm. Näh. Karlstr. 94, part. B16304.3.3

## Gartenstr. 8
ist eine schöne, helle
**Wohnung**
von 4 geräumigen Zimmern nebst Balkon, Küche, Badezimmer, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. September evtl. 1. Oktober zu vermieten. 6959*
Näheres im Bureau, 2. Hof.

## Schöne 4 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammer und Zubehör und eine **schöne 2 Zimmerwohnung** auf sofort oder per 1. Juli zu vermieten. B15618.6.6
**Hübschstraße 40.**

## 4 Zimmerwohnungen.
— In meinem Neubau, Yorkstr. 22, sind schöne 4 Zimmerwohnungen mit großen Vorräumen, Bad, Veranda, Waschküche, Mansarden und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Kögele,** Werderstraße 62. B15572.5.5

## Schillerstraße 2,
**3. Stock** ist eine **hübsche Wohnung** von 3 od. 5 Zimmern nebst Zugehör per **sogleich** oder 1. Juli zu **vermieten.** Preis Mk. 420 bezw. 620.—
Näheres daselbst oder Kaiserallee 15 im Bureau. 7495.3.3

## Wohnungen zu vermieten.
**Kaiserstraße Nr. 57, 5. Stock,** Vorderhaus, zwei Zimmer, eine Küche, einen Keller, **Speicher-Anteil** per 1. Juli.
**Kaiserstraße Nr. 57, 5. Stock,** Vorderhaus, zwei Zimmer, eine Küche, einen Keller, **Speicher-Anteil** per 1 Juni oder später.
**Kurvenstraße Nr. 19, 5. Stock,** zwei Zimmer, eine Küche, Anteil am Speicher, per 1. Juni oder später.
**Näheres Brauerei Sinner,**
**Grünwinkel.** 4083a

**Schöne 3 Zimmerwohnungen:** **eine** im **4. Stock,** Vorderhaus, und **eine** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß u. Gas an **ordnungsliebende, einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. Stock, Vorderhaus. B16610.3.3

## 3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

## Im Centrum
**am Hauptbahnhof**
sind per **1. Oktbr. 1906** in feuersicherem Neubau abzugeben
**1 Keller 210 qm** 5.5
**1. Stock 100 qm** (Saal)
**2. Stock 552 qm** (Saal und Bureaus mit 15 großen Fenstern)
**3. Stock 552 qm** (Saal und Bureaus mit 15 großen Fenstern)
**4—5 Zimmerwohnungen** (herrschaftliche) sind ebenfalls per **1. Oktober** eventl. früher beziehbar. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wünsche können berücksichtigt werden.
Alles Nähere unter Nr. 7105 durch die Exp. der „Bad. Presse".

## Zu vermieten.
in **Lörrach** große Lokalitäten mit Wasserkraft, geeignet für **Schreinereibetrieb.** Platz für 40 Arbeiter. Anfragen befördern sub **F. 3273 Q Haasenstein & Vogler, Basel** (Schweiz), 4195a.3.2

## Vorholzstr. 48
ist eine geräumige
**3 Zimmer-Wohnung**
mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Juli oder später **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

## Wohnung zu vermieten.
**Rudolfstr. 23,** Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692*
**Georg Friedrichstr. 11,** 1. Stock.

## Sophienstraße 10
ist die **Parterre-Wohnung** mit 3 Zimmer und Zugehör per 1. Juli zu vermieten. 7463.3.2
Näheres im 3. Stock daselbst.

## Ecke Tulla- und Gerwigstraße
sind schöne neuzeitl. **2 u. 3 Zimmerwohnungen,** letztere mit Balkon u. Erker versehen, sowie ein Laden mit 2 Zimmern auf 1 Juli od. spät zu verm. Näh. **Leopoldstr. 11,** Hth. III, oder **Göthestr. 16,** III lks. 7524*

## Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock. oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

**2** große **2 Zimmerwohnungen** mit reichl. Zubehör sind auf 1. Juli billig zu vermieten. B16387.3.3
**Hardtstraße 48.**

**Adlerstraße 4,** Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

**Degenfeldstr. 12,** schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche mit Veranda auf 1. Juli an ruh. Familie für 370 Mk. zu vermiet. B16504.2.2
Näheres im 1. oder 4. Stock lks.

Ecke Gerwig- und Veilchenstraße 23 ist eine hochf. **4 Zimmerwohnung** sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 3. St. r. beim Hauseigentümer, nicht i. Laden. B16261.3.3

**Göthestr. 24** sind im Hinterhaus **drei 2 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 3. St. das. 7567*

**Göthestraße 51** eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

**Jollystr. 4** ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. beim Besitzer, 3. St. B16315.10.3

Kaiserstraße 49 ist eine **Wohnung** im Seitenbau von 2 Zimmern und Zubehör sofort od. auf 1. Juni zu vermieten. Näh. i. Laden lks. B16631.2.2

**Kaiserstr. 168,** Seitenbau, 2 schöne große **Zimmer,** Küche, Keller per 1. Juli an ruh. Familie zu vermieten.
Näheres Laden rechts. 6635*

**Lessingstraße 3a,** 2. Stock, im Seitenbau, ist auf 1. Juli eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit geräumiger Küche u. Kellerabteil zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 7616*

Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Friseurladen daselbst. B16099.4.4

Marienstr. 39 ist eine **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer, mit Leucht- u. Kochgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B16548

Rüppurrerstraße 92a ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Gas u. allem Zugeh., freie Lage, ohne vis-à-vis per 1. Juli zu vermieten. B16740 3.1

Schillerstraße 23, Ecke Göthestr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. 2. Stock lks. od. Blumenstr. 7, Hinterhaus III. B16279.5.3

**Scheffelstraße 59, Wohnung** von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut. 4023*

**Schützenstr. 80** ist der **4. Stock,** evtl. 2. St., mit je 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche, Glasabschluß sof. od. 1. Juli an ruh. Familie zu verm. Zu erfr. im 2. Stock. B16763

Schützenstraße 83 sind zwei **Wohnungen,** je 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock. B16778

**Schwanenstr. 21** ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller sof. zu verm. Näh. im 2. St. daselbst. B16407a.3

Sophienstraße 13, 4. Stock, Seitenbau, ist eine **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. im 3. St. des Vorderh. B16783.2.1

Sternbergstraße 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Balkon auf 1. Juni od. später zu vermieten. Preis 370 Mark. 7565*

**Sternbergstr. 7,** 2. St., ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer mit Balkon und Zubehörde, auf 1. August zu vermieten. B15322.3.3

**Uhlandstraße 36** (Neubau) ist per sofort oder später im 4. Stock eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 350 Mk. Einzusehen täglich und zu erfragen Klauprechtstr. 9, II. 898*

**Veilchenstraße 5** ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

**Werderstr. 28** ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 6091*

**Westendstraße Nr. 33** ist die **Parterre-Wohnung** von 5 schön ausgestatteten Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zugehör auf Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 7104*

Wielandtstraße 18 ist im 2. und 4. Stock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermieten. Näheres 3. Stock, lks. B16290.3.3

**Mühlburg,** Philippstraße 21, sind **Mansardenwohnungen** von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfrag. parterre, rechts. B15344.6.6

**Mühlburg,** Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1 Juni zu vermieten.
Näheres parterre. 6590*

Mühlburg, Hardtstr. 26 ist eine kl. **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Zugehör sofort zu vermieten, oder auch an **2 Logisherren.** B16526 3.2

**Mühlburg,** Rheinstr. 32, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** sogleich oder später zu vermieten. Kochgas vorhanden. B16393.5.3

**Beiertheim.**
Eine schöne **Wohnung,** besteh. aus Zimmern u. s. w., ist auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen im Gasthaus „zum Adler". B16755

## Zimmer zu vermieten.
Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*
**Zähringerstraße 88.**

### Zimmer zu vermieten.
Auf 1. Juli gut möbl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** evtl. mit **Bureauraum** u. **Magazin, zu vermieten.**
Näh. **Sophienstr. 41,** 1. St. 7197*

## Hübsch möbl. Zimmer
an soliden jüngeren Kaufmann zu vermieten. 7686*
**Kaiserstr. 174,** Laden.

### Möbl. Zimmer
sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B16801.2.1
**Zähringerstr. 25,** 2. St.

**Lammstraße 6|8,**
1 Treppe, links, **gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. 5329a

Einfach möbl. freundl. **Zimmer** ist zu vermieten. B16710.2.2
**Rudolfstr. 11,** Hinterh., 2. St.

Ein einfach möbliertes **Zimmer** ist sofort an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 33, Hinterhaus, 4. Stock. B16819

Adlerstraße 18, Hinterh. II ist ein **möbl. Zimmer** zu verm. B16839 2.1

Adlerstraße 14, 2 Tr. kann ein sol. Arbeiter **Kost und Wohnung** erhalten. B16846

Akademiestraße 16, Stb. 4. St. lks. ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort an soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten. B16776

Amalienstraße 18, 2. St., nahe der Post, sind 2 schön möbl. **Zimmer,** Wohn- u. Schlafzimmer, mit einem od. 2 Betten sogl. od. später zu vermiet.

Amalienstraße 55, parterre, ist eine **Schlafstelle** sogleich oder später zu vermieten. B16811

**Augartenstr. 35,** 3. St. ist ein schön möbl. 2 fensteriges Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. B16818

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Friedenstr. 23 ist im 2. Stock ein gut möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B16833

Gartenstr. 64, im 2. Stock, ist auf 1. Juni ein gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B16766.2.2

Göthestr. 45, II lks. ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16792

Grenzstr. 10a, 2. Stock, ein freundl. möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten an soliden Arbeiter oder Fräulein. B16725

Hebelstraße 4 ist ein gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn od. Fräulein sof. od. später mit od. ohne Pension zu vermieten. B16836

Kaiserstraße 30, 4. Stock, rechts, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B16847.2.1

Kaiserstraße 33, 3. Stock, ist ein schön möbliert. **Balkonzimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B16738

Kaiserstr. 33, Hth., 4. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an ein anständiges Fräulein od. Herrn sofort oder 1. Juni zu verm. B16768.2.2

Kaiserstr. 56, H. 4. St. (zwischen Adlerstr. u. Kreuzstr.), ist eine **möblierte Mansarde** billig abzugeben. B16823

Karlstr. 39 sind ein oder zwei unmöbl. **Mansardenzimmer** mit Kochofen auf 1. Juni oder früher zu vermieten. Näh. 3. St. B16425.2.2

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist ein gut **möbl. Zimmer,** evtl. mit 2 Betten, sofort billig zu vermieten. B16334.3.3

Klauprechtstraße 15, 3. St., links, ist ein großes, sehr gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16236.7.5

Lessingstraße 48 ist ein freundl., gut möbl. **Zimmer** zu vermieten
Näheres parterre. B16298.3.3

Luisenstraße 24, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B16787

Rankestr. 12, Stb. 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16785 2.1

**Scheffelstr. 55, II.** ist ein gut **möbl. Zimmer** billig zu **vermieten.** B16795

**Scheffelstr. 59** ist ein auf die Straße gehendes **Mansarden-Zimmer,** möbliert, zu **vermieten.** Zu erfragen 3. Stock **links.** B16796

**Sophienstraße 13,** Seitenbau 4. St. sind zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. B16613.2.2

Steinstr. 2, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer,** sowie ein einfaches, sogleich zu vermieten. B16711.2.2

Sternbergstr. 5, 1. Stock, links, sind 2 schön möbl. **Zimmer** sogl. an Fräul. od. Herrn zu vermiet. B16810 2.1

Uhlandstraße 4, parterre, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B16739.3.1

Wilhelmstraße 61, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16732.2.1

Winterstraße 39, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B16805.2.1

Zähringerstraße 27, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein sogleich zu vermieten. B16826.2.1

Zirkel 14, III., ist ein einfaches, aber gut möbliert. **Zimmer** an einen soliden Kaufmann od. Geschäfts-Reisenden sofort zu vermieten. Anzusehen mittags von 12—2 Uhr. B16849

## Zu miethen gesucht:
## Wohnung gesucht
von 5—6 Zimmern auf 1. Juli, parterre, in verkehrsreicher Lage.
Offerten m. Preisang. u. Nr. 7573 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

**Herren- und Knaben-Anzüge,**
Paletots, Hosen, Schuhwaren
auf
**bequeme Teilzahlung**

**Kinderwagen Sportwagen**

**Damen- u. Mädchen-**
Jacketts, Paletots, Kostüme, Röcke, Blusen, Wäsche etc.
auf
**sehr leichte Abzahlung.**

Bis zum
# Pfingstfeste
sind alle Artikel **bedeutend im Preise herabgesetzt,** ausserdem werden während dieser Zeit ausserordentlich leichte Zahlungsbedingungen gestellt.

Es ist somit jedermann die günstigste Gelegenheit geboten, mit wenig Geld Neuanschaffungen zu machen.

Kredithaus
# J. Ittmann
Karlsruhe
**Lammstrasse 6.**

**Möbel**
sowohl einzelne, als auch komplette
**Wohnungs-Einrichtungen**
zu
**ausserordentlich günstigen Zahlungsbedingungen.**

**Teppiche Gardinen**

**Betten**
und
**Polsterwaren**
in
**grösster Auswahl**
auf 7359.3.1
**bequeme Abzahlung.**

---

**Privat-Frauenarbeitsschule,** gegründet 1882.
**Zuschneidekurs.**
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen **Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch Reformkurs) Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 4991*
**Pauline Frantz,**
**Karlsruhe,**
**Douglasstraße 26,** 2. Stock, vis-à-vis dem Postgebäude.

---

**Gegen Abzahlung**
liefert die unterzeichnete Firma
**Flügel, Pianino oder Harmonium**
zum Kaufpreis von M 500 monatl. Rate M 10.—
zum Kaufpreis von M 600 monatl. Rate M 15.—
zum Kaufpreis von M 700 monatl. Rate M 20.—
zum Kaufpreis von M 800 monatl. Rate M 22.50
zum Kaufpreis von M 900 monatl. Rate M 25.—
u. s. w. 2718.9.9
Die Preise der Instrumente sind die normalen unter Zuschlag sehr mässiger Zinsen und liegen die Originalpreislisten der betreffenden Fabrikate zur Einsicht auf. Es ist durch diese Einrichtung jedermann Gelegenheit geboten, auf diese ebenso **reelle,** wie **bequeme** Art, welche sich vorteilhaft von vielen andern Offerten auszeichnet, sowohl das billigste, wie das wertvollste Instrument anzuschaffen. Besonders empfohlen Pianos v. **Ackermann, Apollo, Berdux, Francke, Kaim u. Sohn, Kuhse, Rosenkranz, Rönisch, Seiler, Schiedmayer, Gebr. Zimmermann.**
**H. Maurer**
Grossherzogl. Hoflieferant.
**Piano- und Harmonium-Magazin**
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

---

**Leonberger Schuhgeschäft**
Chr. Schneider
40 **Adlerstraße** 40
empfiehlt nur gute
**Schuhwaren**
Anfertigung nach Maß.
**Reparaturen** werden pünktlich ausgeführt.
3406 26.20

---

**Touristenstöcke**
**Spazierstöcke** jeder Art.
**Reparatur und Montierung.**
Eigene Werkstatt.
**Paul Hoffmann,**
Drechslermeister
**Spezialgeschäft für Spazierstöcke**
5758 **Kaiserpassage 30.** 5.4

---

**Krawatten Fabrik**
**Blömer & Co.,**
20a **St. Tönis-Crefeld 16**
Stoffmuster u. illustr. Preisl. kostenfrei.

---

Die berühmten **Frankenräder**
sind unerreicht in Preis und Qualität. Gute Gebrauchsräder schon von Mk. an mit 2 a. 5 Jahre Garantie.
**58**
Pneumatik und Zubehör enorm billig.
**Nähmaschinen** von Mark **33**
an, feinste deutsche Singer-Räder u. Nähmaschinen 30 Tage z. Ansicht. Zahlreiche höchstfloßende Anerkennungen. Katalog umsonst. Vertreter gesucht.
**Weinland & Co., Nürnberg 39**

---

**MAD. A. SAVIGNY, GENF**
1, Fusterie, 1 3165a
Hebamme — Konsultationen
Entbindungsheim — Pensionärinnen, Damenkrankh.

---

**Eisschränke! Eisschränke!**

Für **Haushaltungen, Kantinen, Restaurants, Hotels- u. Pensionen Delikateßhandlung., Wildbrethandlung., Molkereien, Konditoren, Metzger u. Wurstlereien** 2c.

Für größere Betriebe: **Spezialität in Kühlanlagen.** Erstklassige Fabrikate. Feinste Referenzen. Weitgehendste Garantie und Teilzahlungen. **Bauart massiv, gemauert oder in Holz.**

5.5 **Größtes Lager am Platze.** 6054
**Kein Laden! Daher Verkauf zu billigsten Fabrikpreisen.**
Kataloge und Prospekte gratis.
**Faass & Brenneisen,** Karlsruhe i. B.
Waldhornstr. 46. Eisschrankfabriklager. Telephon 1550.

---

**Cameras!**
Photographische Utensilien für
**Amateure**
4575 gut und billig
**F. A. Huber,**
Kaiserstrasse 143 (n. Marktplatz)
Entwicklungs- u. Kopieranstalt.

---

B16001.6.3

---

**Rucksäcke**
für Kinder von M. —.85 an, für Erwachsene von M. 1.50 an empfiehlt 5533
**B. Klotter,**
**Kronenstr. 25.**
Mitglied des Rabattsparvereins.

---

**W. Erb,** am Lidellplatz
empfiehlt zu Beilagen
**ganze Zwetschgen,**
sauer-süss,
**Preisselbeeren,**
**Apfel-Kompott**
in Dosen à 2½ und 5 Kilo,
**div. Marmeladen,**
**Essiggurken.**
**Sommer-Maltakartoffeln,**
**Matjes-Heringe.**
So lange Vorrat: 7192
**Schnittbohnen**
2 Pfd.-Dose **36 Pfg.**

---

**Geld-Darlehne** ohne Vorschuß. 5% Zinsen, ratenw. Rückz. Selbstgeber **Schilinski, Berlin 14,** Apostel Paulusstr. 21. Rückporto. 1299a

---

**Die grössten Vorteile**
bei Kauf von **Kinderwagen** bietet Ihnen in Bezug auf **Qualität, Preis** und **Auswahl** das
**erste und größte Spezial-Geschäft in Kinderwagen**
**J. Hess,** **Kaiserstraße Nr. 123** und **Schützenstraße Nr. 20.**
**Prinzeßwagen** in feiner Ausführung von **Mk. 19.—** an.
Man verlange meinen reich illustrierten Katalog.
**Versand franko.** **Telephon 1566.**
**Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.** 7647*

---

Durch grosse Zufuhren vor Inkrafttreten des neuen Zolltarifs sind wir im stande, unser reichhaltiges Lager in
**Orientalischen Teppichen**
**aussergewöhnlich** billig zu offerieren.
Wirklich echte antike Exemplare schon von **Mk. 25.—** an. 7392.3.2
**Dreyfuss & Siegel**
Hoflieferanten.

---

**Reparatur-Arbeiten.**
Im **Aufpolieren, Reinigen** und **Kitten** von **sämtlichen Marmorgegenständen,** sowie **Grabdenkmäler** in jeder Steinart und **Neu-Vergolden** der **Schrift,** ferner im **Schleifen** von **Lithographiesteinen** 2c. empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigster Berechnung. B15599.13.6
**Jos. Klein,** Steinschleifer, **Georg-Friedrichstr. 30.**

---

**Patentamtlich geschützte**
**Fahrbare Bandsäge Modell 1905**

mit **einfacher** u. **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbeweg. mittels Benzinmotor. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.,** Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 160 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.
769a **Rud. Kölle,** Esslingen a. N. *
Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. — Gegr. 1882.
Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

---

**Kaiserstr. 151. Old England, Kaiserstr. 151.**

# Total-Ausverkauf
**wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.**

Von heute ab setze ich mein gesamtes Warenlager zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen einem **vollständigen Ausverkauf** aus.

Das Lager besteht aus nur Neuheiten der letzten Saison und zwar:

**Filz- und Strohhüte, Schirme, Stöcke, Krawatten, Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Hosenträger, Socken, Fantasie-Westen** in allen Preislagen, **elegante englische Herren-Konfektion, farbige Oberhemden und Lederwaren,**

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in sämtlichen

**Herren-Mode-Artikeln**
in nur guten Qualitäten fast bis zur
**Hälfte**
der bisherigen Preise zu decken. 7643